

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

7. März bis 20. März

06/2026

Mellingen – Rohrdorferberg

## Zahlen

In der Bibel begegnen den Lesenden immer wieder Zahlen. Wir haben uns einige genauer angeschaut und erklären, was sie bedeuten.

Seiten 2 und 3

Die Erfindung der Null erschütterte die Fundamente von Philosophie, Wissenschaft, Mathematik und Religion. Die Geschichte einer unterschätzten Zahl.

Seiten 4 und 5

# Wenn Zahlen erzählen

Seit Jahrtausenden versuchen wir Menschen, unsere Welt mit Zahlen zu erklären – in der Wissenschaft, im Alltag und in der Religion. Auch in der Bibel tauchen bestimmte Zahlen immer wieder auf. Schauen wir genauer hin, wo einige Zahlen vorkommen und welche Bedeutung sie haben.

Wir Menschen existieren in einer Welt, die für uns sehend, hörend, fühlend in Raum und Zeit erlebbar ist. Diese Welt mit Hilfe von Zahlen verstehen und ordnen zu wollen, gehört zu den ältesten menschlichen Bedürfnissen. Angefangen hat es bei vielen Völkern damit, die Dinge der Welt in Fünfersystemen zu ordnen. Warum gerade in dieser Systematik? Die Antwort liegt buchstäblich auf der Hand: Die Menschen orientierten sich beim Zählen und Ordnen an ihren Fingern. Zahlen können als Einheitssprache der Welt verstanden werden, weil sie uns helfen, grundlegende und disziplinübergreifende Prinzipien unserer Wirklichkeit zu beschreiben. Mit der Zeit haben die Menschen in Träumen, Mythen, Geschichten, Riten und in den Religionen bestimmten Zahlen Bedeutungen zugeschrieben.

Auch in der Bibel begegnen uns solche Zahlenvorstellungen. Die Zahlen in der Bibel haben also oft symbolische Bedeutung. Sie helfen, Gottes Geschichte mit den Menschen und

biblische Bedeutungszusammenhänge sichtbar zu machen. Allerdings ist Vorsicht geboten, denn die Zahlensymbolik kann leicht zu Übertreibungen führen. Eine symbolische Bibelauslegung ist immer subjektiv. Ob genau das, was wir interpretieren, auch noch etwas anderes oder überhaupt etwas ganz anderes aussagen soll, kann niemand beweisen. In der Bibel selbst und in der Umwelt, in der sie entstanden ist, finden wir aber Hinweise, dass Zahlen damals oft von den Menschen symbolisch gedeutet wurden. Schauen wir uns einige Zahlen genauer an.

## 1

Die 1 ist das Symbol für Einheit und Ganzheit. Sie steht für das Einzige, eine Göttliche.

## 3

In der antiken Welt, nicht nur im Judentum und Christentum, steht die 3 für das Universum und die überweltliche Vollständigkeit. In der Bibel lesen wir von den drei Tagen zwischen

dem Tod und der Auferstehung Jesu. Diese Zeitspanne wurde wahrscheinlich gewählt, um auszudrücken, dass eine Erwartung aus dem Alten Testament erfüllt wurde, die nicht nur die Welt betrifft, sondern darüber hinausgeht, nämlich, dass Gott wendend eingreift. Die Schreiber wollten zeigen, dass Gott durch Jesus das Heil vollendet.

## 4

Die 4 steht für den Erdkreis. Wir kennen auf der Erde vier Himmelsrichtungen, vier Elemente, vier Dimensionen. Die 4 ist damit ein Symbol für die gesamte Welt und für irdische Vollständigkeit.

In der Bibel begegnet uns die 4 in der Anzahl der Evangelien: Es gibt genau vier. Das könnte darauf hinweisen, dass die frohe Botschaft damit vollständig an die Menschen auf der Welt verkündet wurde.

## 6

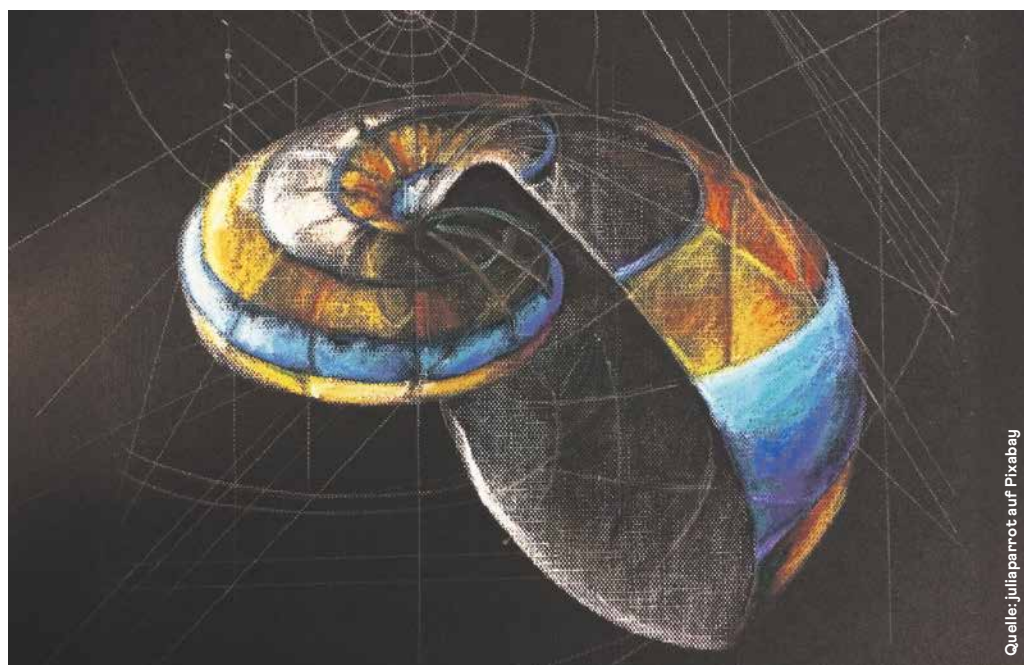
In der Schöpfungsgeschichte wird der Mensch am sechsten Tag von Gott geschaffen. Die 6 ist die Zahl des Menschen, sie steht für sein mühseliges Leben auf der Erde. Im Judentum finden wir sie in den sechs Arbeitstagen vor dem Sabbat. In der Apokalypse steht die dreifache 6 für den Antichristen. Ein Deutungsversuch sieht in dieser Verdreifachung, und somit Vollendung, der 6 die Symbolzahl für das Vergängliche. Eine andere Interpretation bietet hier die Gematrie (= Erklärung siehe Kasten), die in der dreifachen 6 die Rückkehr Kaiser Neros in der Apokalypse angekündigt sieht, der die Christinnen und Christen um das Jahr 65 verfolgt hat.

## 7

Die 7 ist die Summe aus den Zahlen 3 und 4, also aus der überweltlichen und aus der irdischen Vollständigkeit. Sie wird daher oft als Zahl der Heiligkeit Gottes interpretiert.

Die 7 begegnet uns ebenfalls schon ganz am Anfang der Bibel. Gott hat die Welt in sieben Tagen erschaffen. Der siebte Schöpfungstag ist sozusagen der Geburtstag der Welt. Im Neuen Testament begegnen wir der 7 vor allem in der Apokalypse. Dort ist davon die Rede,

Skizze eines Schneckenhauses. Ein Beispiel für natürlich vorkommende mathematische Strukturen und Zahlen. Sie spielen sowohl in den Naturwissenschaften, als auch in religiösen Symbolsystemen eine Rolle.



Quelle: Julia Parrot auf Pixabay

## Schwerpunkt Zahlen

dass die Schrift an sieben namentlich genannte Gemeinden geht. Das kann so interpretiert werden, dass damit die gesamte Kirche gemeint ist. Ausserdem finden wir dort das Buch mit sieben Siegeln, sieben Posaunen, sieben Donner.

Theologisch weiterentwickelt – die umfassende Vollkommenheit beachtend – wurde die 7 dann auch für die Kirche bedeutsam, zum Beispiel in der Siebenzahl der Sakramente.

### 8

Die 8 wird als die Zahl des Jenseitigen, des Unendlichen, des Göttlichen angesehen. Wir alle kennen die liegende 8 als Zeichen der Unendlichkeit.

Die neutestamentliche Kirche bekennt die Auferstehung Jesu am ersten Tag der neuen Woche, also am achten Tag. In der Bergpredigt finden sich acht Seligpreisungen für den «neuen» Menschen. Wahrscheinlich wurde hier absichtlich die 8 eingesetzt, um einen symbolischen Bezug herzustellen.

### 10

Schon in sehr frühen Weltbetrachtungen wird die 10 als schöpferische Zahl interpretiert. Von der Geometrie ausgehend wird sie als die Summe aus Punkt (1), Linie (2), Fläche (3) und Körper (4) angesehen. Aus diesen vier Bausteinen ist die Welt erschaffen, in der die 10 als schöpferische Entfaltung der Urformen gedeutet wird.

In der Bibel finden wir die 10 sowohl im Alten als auch im Neuen Testament: Zehn Gebote, zehn Schöpfungsworte in Genesis 1, zehn Schöpfungstaten in Genesis 2, zehn Verheissungen Gottes an die Erzväter, zehn Wunderstaten Jesu bei Matthäus.

### 22

Die 22 zeigt, dass Zahlen nicht nur im Inhalt, sondern auch in der Form der Bibel eine Rolle spielen. Das hebräische Alphabet hat 22 Buchstaben. Das Wort Gottes kann von den Menschen also nur durch diese 22 Buchstaben vernommen und verstanden werden. Gottes Weisungen wurden aus ihnen für den Menschen gebaut.

Der Psalm 119 beinhaltet 22×8 Verse. Das kann so interpretiert werden, dass in dem kunstvoll gebauten Psalm die vom Himmel (8) in die menschliche Sprache gekommene (22) Weisung Gottes besungen wird.

### 40

Die 40 ist eine Zahl, die uns in der Bibel oft begegnet: 40 Jahre Wüstenwanderung, 40 Jahre davidische Regierungszeit, Mose verbringt 40 Tage auf dem Berg Sinai, Elija in der Einöde und Jesus fastet 40 Tage.

Die 40 steht stellvertretend für eine lange Dauer und für das Viele.

Leonie Wollensack

Was ist eigentlich ...

## Gematrie

Wenn wir das Alte Testament und die Zahlensymbolik darin besser verstehen möchten, lohnt sich ein Blick auf die sogenannte Gematrie. Sie ist ein System, in dem den hebräischen Buchstaben feste Zahlenwerte zugeordnet werden. Dadurch können Wörter oder Namen als Zahlen gelesen werden. Der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets ist also gleichzeitig die 1, der zweite die 2 und so weiter. Die Buchstaben eines Wortes werden beim Lesen durch die Zahlen, die sie bezeichnen, ersetzt und daraus wird dann die Summe gebildet.

Beispiel: Das hebräische Wort Echad (אחד = eins) ist ein Hinweis auf den einzig-einen Gott. Liest man die einzelnen Buchstaben als Zahlen, also Alef als 1, Chet als 8 und Dalet als 4, ergibt das gesamte Wort (1+8+4) den Zahlenwert 13. Die 13 ist für Jüdinnen und Juden keine Unglückszahl, sondern im Gegenteil eine Glückszahl, denn sie steht für Gott und seine Barmherzigkeit.

Wir können davon ausgehen, dass die Schreiber der Bibel die Gematrie bewusst eingesetzt haben, da sie in der antiken Welt, nicht nur im Hebräischen, weit verbreitet war. Sie war also eine literarische Kunstform der biblischen Schriftsteller. In den Texten der Bibel begegnen uns einige Zahlenwerte immer wieder, die den Leserinnen und Lesern Glaubensbekenntnisse oder heilsgeschichtliche Fakten in Erinnerung gerufen haben.



### Ausmalbild auf der Titelseite

Zahlen und Bibel mal anders: Wer sich an die untenstehende Zuordnungstabelle hält und mit den passenden Farben das Bild ausmalt, erkennt am Ende eine Szene aus dem Neuen Testament.

- 0 = weiss
- 1 = hellgrau
- 2 = dunkelgrau
- 3 = dunkelbraun
- 4 = hellbraun
- 5 = dunkelgrün
- 6 = hellgrün
- 7 = gelb
- 8 = leichtes orange

# Die Erfindung der Null

## Wie eine scheinbar einfache Idee das Bild der Welt veränderte

«Es steckt eine ungeheure Macht in dieser einfachen Zahl. Die Null wurde zum wichtigsten Werkzeug in der Mathematik. Doch sie sollte dank ihrer seltsamen mathematischen und philosophischen Eigenschaften sehr unsanft mit den Fundamenten der europäischen Philosophie zusammenstossen.» Das schreibt der amerikanische Mathematiker und Journalist Charles Seife im Buch «Zwilling der Unendlichkeit», in dem er die Geschichte der Zahl Null erzählt.

### Anfänge in Babylonien

Die Anfänge mathematischen Denkens liegen im Zählen von Dingen und im Bedürfnis, den Ablauf der Zeit zu verfolgen. Keine dieser Aufgaben machte eine Zahl Null nötig, und jahrtausendlang kamen die Menschen ohne sie zurecht. Seit etwa 300 v. Chr. schrieben die Babylonier im Gebiet des heutigen Irak sämtliche Zahlen mit nur zwei Keilschriftzeichen. Weil es eine wichtige Rolle spielte, an welcher Position sich ein Zeichen befand, dienten zwei schräggestellte Keile als Zeichen für eine Leerstelle. Die Null war bei den Babyloniern aber

noch keine Zahl, sie hatte keinen eigenen Wert. Obwohl das Rechnen im babylonischen Zahlensystem, das den Platzhalter enthielt, einfacher war, blieben die Griechen und Römer bei ihrem System, das Zahlen durch Addition von Zahlzeichen darstellte. Aus ängstlicher Vorsicht, wie Charles Seife vermutet: «Die meisten alten Völker glaubten, dass vor der Entstehung der Welt Leere und Chaos herrschten und sie fürchteten, am Ende aller Zeiten könnten Chaos und Leere wieder die Oberhand gewinnen. Die Null repräsentierte diese Leere.»

### Dividieren durch Null ist gefährlich

Auch die mathematischen Eigenschaften der Null waren für die Völker der Antike unverständlich. Ein Beispiel: Addieren wir eine Zahl zu sich selbst, dann verändert sie sich. Aber null und null ist und bleibt null. Auch das Malrechnen ergibt mit Null keinen Sinn. «Aber es kommt noch schlimmer: Wenn wir fahrlässig durch Null dividieren, können wir das ganze Fundament der Logik und der Mathematik zum Einsturz bringen», schreibt Seife.

### Philosophie versus Null

Für die alten Griechen waren Zahlen und Philosophie untrennbar miteinander verbunden. Die von Pythagoras und seinen Anhängern vertretene Verknüpfung von Ästhetik, Zahlenverhältnissen und Kosmos, die sich zum Beispiel im «Goldenen Schnitt» zeigt, wurde in der westlichen Kultur zu einem zentralen Grundsatz. Die Griechen lehnten die Null aus philosophischen Gründen ab, weil sie zwei Vorstellungen beinhaltete, die der Lehre von Pythagoras und seines Nachfolgers Aristoteles gefährlich werden konnten: die Leere und das Unendliche.

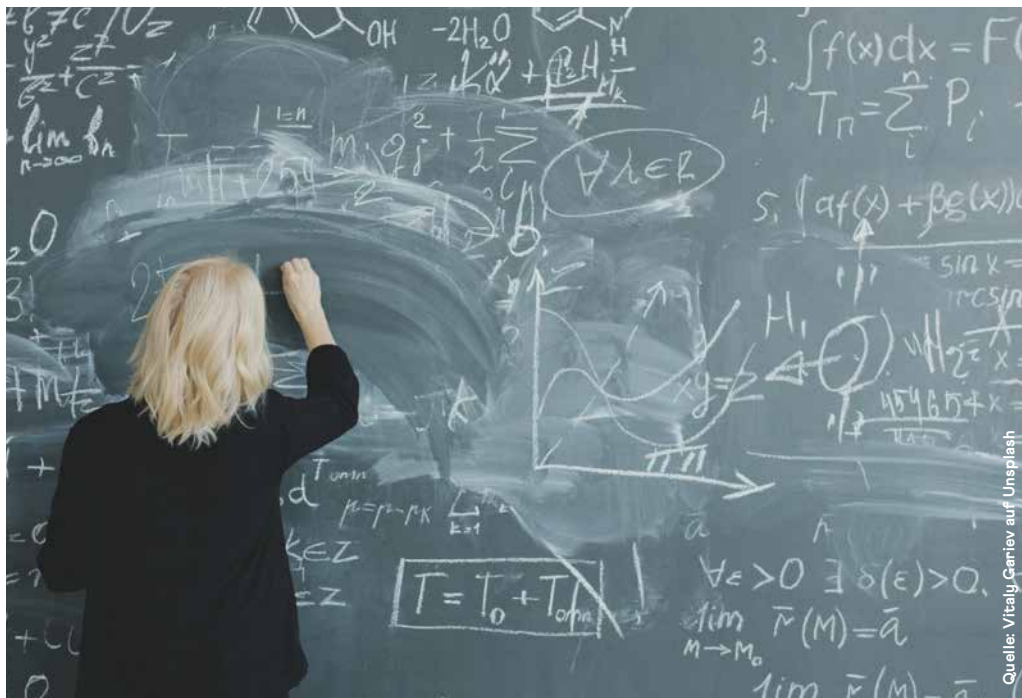
### Gott als Bewegter der Sphären

Aristoteles begründete das Weltbild, das Ptolemäus später verfeinerte: Der Kosmos bestand aus einer endlichen Anzahl von Sphären. Die letzte, äusserste Sphäre war eine blaue Kugel mit Sternen. Innerhalb dieser Sphären bewegten sich die Planeten auf ihren Bahnen rund um den Mittelpunkt, die Erde. Seife folgert: «Diese Argumentation hatte noch eine andere Konsequenz – und vor allem diese trug dazu bei, dass die aristotelische Philosophie so viele Jahrhunderte überdauerte. Das System bewies nämlich die Existenz Gottes.» Die himmlischen Sphären drehten sich langsam. Jede Sphäre wurde dabei von der jeweils benachbarten äusseren bewegt. Irgendetwas musste die äusserste Sphäre bewegen. Das war Gott. Zweifel an der aristotelischen Lehre wurden mit dem Zweifel an Gottes Existenz gleichgesetzt.

### Dunkles Zeitalter

Der letzte griechische Mathematiker, und einer der Einzigen seiner Zeit, der einen Blick auf das Unendliche erhaschte, war Archimedes, der im sizilianischen Syrakus forschte. Seine Berechnung der Parabelfläche mit Hilfe von unendlich vielen Dreiecken kam der viel später entwickelten Infinitesimalrechnung recht nahe. Bei der Eroberung der Stadt Syrakus durch die Römer soll Archimedes von einem römischen Soldaten getötet worden sein. Charles Seife fasst ironisch zusammen: «Die Tötung des Archimedes war – so könnten Zyniker sagen – einer der entscheidendsten Beiträge Roms zur Mathematik. Das römische Reich hatte ungefähr sieben Jahrhunderte Bestand, und in dieser ganzen Zeit entwickelte sich die Mathematik praktisch nicht weiter. (...)

Der arabische Mathematiker Mohammed ibn Mus al-Chwarismi verfasste unter anderem die Abhandlung «Al-jabr wa'l-Muqabala», aus dessen Teil «al-jabr» unser Begriff «Algebra» wurde. Unser Wort «Algorithmus» entstand allmählich aus Verfälschungen des Namens al-Chwarismi.



## Schwerpunkt Zahlen

Das Christentum verbreitete sich in Europa, das römische Reich zerfiel, die Bibliothek von Alexandria brannte nieder, und das finstere Mittelalter begann. Es dauerte weitere sieben Jahrhunderte, bis die Null in Europa wieder auf den Plan trat.»

### Das Nichts ist Teufelswerk

Auch die Kirche hielt im europäischen Mittelalter Mathematik nicht für wichtig. Amir Alexander, Historiker, Autor und Professor an der University of California in Los Angeles, erklärt: «Im Gegensatz zur Philosophie wurde nicht angenommen, dass die Mathematik irgendwelche Wahrheiten über die Welt enthüllte. Sie galt als eine niedere Form des Wissens, die nicht mit der Philosophie zu vergleichen war, ganz zu schweigen von der Theologie.» Dennoch waren christliche Mönche die einzigen Europäer, die Mathematik betrieben. Sie brauchten das Rechnen für Geldgeschäfte und die Zeitmessung für die Bestimmung der Gebetszeiten. Die mittelalterlichen Gelehrten wandten sich den Vertretern der Antike wie Aristoteles und den Neuplatonikern zu. Damit erbten sie auch die alten Vorurteile, nämlich die Furcht vor dem Unendlichen und der Leere. Seife: «Mittelalterliche Gelehrte brandmarkten die Leere als Teufelswerk – und das Teuflische als leer und nichtig. Satan war buchstäblich nichts.»

### Die Null findet ihren Platz

Im vierten Jahrhundert vor Christus zog Alexander der Grosse von Babylonien nach Osten bis nach Indien. Infolge dieser Invasion lernten die indischen Mathematiker das babylonische Zahlensystem und mit ihm die Null kennen. Sie entwickelten den Platzhalter Null weiter zu einer richtigen Zahl. Auch die negativen Zahlen traten erstmals in Indien und China auf. Brahmagupta, ein indischer Mathematiker und Astronom des siebten Jahrhunderts n. Chr., stellte Regeln für das Teilen von Zahlen durch andere Zahlen auf und bezog dabei negative Zahlen ein. Durch die Inder fand die Null ihren Platz auf der Zahlengeraden. Zum Vorgang schreibt Charles Seife: «Weil die Null gleich  $2-2$  war, musste sie zwischen plus eins (gleich  $2-1$ ) und minus eins (gleich  $2-3$ ) gesetzt werden. Alles andere ergab keinen Sinn.»

### Das Wissen kommt nach Europa

Im 7. Jahrhundert n. Chr. dehnte sich das islamische Reich der Umayyaden im Osten bis nach China und im Westen bis nach Spanien aus. Auf dem Weg nach China eroberten die Araber auch Indien und lernten dort die indischen Zahlenzeichen mit der Null kennen. Amir Alexander erklärt: «Die Einführung der arabischen Ziffern in Europa war Teil der breiten Übersetzungsbewegung des 12. und 13. Jahrhunderts. Werke aus der Antike, die in der islamischen Welt erhalten geblieben waren,



Der Kardinal Nikolaus von Kues und der Domherr und Astronom Nikolaus Kopernikus sprengten mit ihren Gedanken und Forschungen im 15. Jahrhundert den bis dahin bekannten Kosmos. Die Erde war nicht länger im Zentrum, und der Kosmos dehnte sich nun bis in die Unendlichkeit aus.

sowie Originalwerke muslimischer Gelehrter wurden aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt und standen damit erstmals auch europäischen Gelehrten zur Verfügung.» Weil die Araber unsere heutigen Zahlen aus Indien nach Europa brachten, sprechen wir heute von arabischen Zahlen.

### Starke Anziehungskraft

In der christlichen Welt begann der Konflikt zwischen der fest verankerten aristotelischen Lehre, die die Leere und das Unendliche ablehnte, und den von Osten kommenden neuen Ideen, die starke Anziehungskraft ausübten. Sogar als die Christen die Muslime im 11. bis 13. Jahrhundert während der Kreuzzüge bekämpften, brachten Mönche, Gelehrte und Kaufleute die islamischen Ideen nach Europa. Roy Wagner, Mathematiker an der ETH Zürich, plädiert aus diesem Grund dafür, das Bild von der Kirche als Unterdrückerin von Innovationen zu korrigieren. Er sagt: «Die ersten, die in Europa über die Null schrieben, waren Kirchenvertreter, und die Kirche war für viele Überarbeitungen und Anpassungen des Wissens verantwortlich.»

Zunächst etablierten sich die arabischen Zahlen im Handel. Leonardo Fibonacci aus Pisa hatte die arabischen Ziffern, einschliesslich der Null, in Nordafrika kennengelernt und erklärte, wie nützlich diese für komplizierte Berechnungen seien. Die italienischen Kaufleute und Bankiers setzten bald auf das neue System. Zu Beginn der Renaissance im 15. Jahrhundert nahmen auch führende Kleriker die Vorstellungen von Leere und dem Unendlichen auf. Kardinal Nikolaus von Kues war überzeugt davon, dass Gott unendlich viele andere Welten geschaffen hatte. Die Erde befand sich damit

nicht länger im Zentrum des Kosmos. Das aristotelische Weltbild, das von der Kirche gepflegt wurde, bröckelte.

### Die Kirche wehrt sich

Doch als sich die Kirche durch die Reformation bedroht fühlte, kehrte sie zu den konventionellen Lehren zurück. Die Null war nun ketzerisch. Gedanken, die ein, zwei Jahrhunderte vorher auch von Bischöfen und Kardinälen vertreten worden waren, konnten im 16. Jahrhundert den Tod bedeuten. Der Historiker Amir Alexander sagt: «Im 16. und 17. Jahrhundert änderte sich die Lage, als Kopernikus, Kepler, Galileo und andere die mittelalterliche Wissensordnung auf den Kopf stellten. Da Mathematik nun offenbar an Bedeutung gewann, übernahmen einige Mitglieder der Kirche – insbesondere die Jesuiten – die euklidische Geometrie als Modell für alles Wissen, sogar für religiöse Wahrheiten. Sie standen bestimmten mathematischen Konzepten, insbesondere dem Infinitesimal, feindselig gegenüber, da diese nicht in ihr Weltbild passten.»

### Ein neues Weltbild

Trotz grösster Anstrengungen gelang es jedoch der offiziellen Kirche nicht, die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse eines Kopernikus oder Kepler durch die Gegenreformation aus der Welt zu schaffen. «Die aristotelische Philosophie und der geozentrische Kosmos waren dem Untergang geweiht», resümiert Charles Seife, «die alte Weisheit wurde verworfen und die Wissenschaftler begannen, jene Gesetze aufzuspüren, die das Wirken der Natur regierten.» Die Revolution der Wissenschaft konnte mit der Null weitergehen.

Marie-Christine Andres





Quelle: Leonie Wollensack

Neben Büchern können in der Oekumenischen Medienverleihstelle beider Basel auch Spiele, Anschauungsmaterialien und sogar Kostüme ausgeliehen werden.

Rolle, da es in diesem Alter schwierig sei, alles über den Verstand zu begreifen.

Ihr Lieblingsregal ist das mit den gruppendynamischen Spielen, verrät Wepler. «Ich mag die Spiele, weil sie so vielseitig einsetzbar sind: zum Kennenlernen, aber auch, um zu reflektieren, wie bestehende Gruppen zusammenarbeiten.» Bei diesen Spielen stehen Religion und Gott nicht speziell im Mittelpunkt, aber das ist okay, findet Wepler: «Man darf auch einfach mal nur Spass haben mit den Spielen.»

#### Ort des Austauschs

Die Verleihstelle soll nicht nur ein Ort der Recherche und des Ausleihens sein, sondern auch ein Ort des Austauschs. Im Eingangsbereich hat das Team der Verleihstelle dafür eine Ecke mit zwei Sofas eingerichtet. Hier können Menschen, die für die Ausleihe vorbeikommen, mit anderen ins Gespräch kommen. «Wenn Leute sich beim Ausleihen begegnen, kommen auch Gespräche zustande. Oft haben sie sich länger nicht mehr gesehen und halten sich auf dem Laufenden: Was machst du gerade? Ich bin gerade an diesem und jenem Thema. Wie hast du das gestaltet?», erzählt Wepler.

#### Nutzende in der Begleitkommission

Rita Wepler und ihr Team sind für das operative Geschäft der Verleihstelle verantwortlich. Über die strategische Ausrichtung entscheidet eine sogenannte Begleitkommission. In ihr finden sich neben Kirchenrätinnen und -räten neu auch Vertretende der Nutzerschaft. «Diese Menschen sind wichtig für die Ausrichtung

der Verleihstelle, denn sie wissen, was diejenigen an der Basis, im Religionsunterricht und in der Katechese, brauchen», erklärt Wepler. Die Hoffnung: Die Verleihstelle wird dadurch noch bedürfnisorientierter.

## Medienverleihstelle Aargau

Eine Fundgrube, eine Schatztruhe! Die Räume der Medienverleihstelle der Kirchen im Aargau bieten nicht nur eine Fülle an Text, Bild und Ton, sondern auch Spiele, Figuren und vielfältige Hilfsmittel zum Unterrichten an. Die Medienverleihstelle ist Teil der Fachstelle Katechese-Medien und hat ihren Sitz an der Hohlgrasse 30 in Aarau.

#### Kostenlose Ausleihe für alle im Aargau

Jährlich besuchen über 1000 Menschen die Fachstelle. Das Team des Medienverleihs sorgt dafür, dass sich die Besucherinnen und Besucher in der Fülle des Angebots nicht verlieren. Irene Hunziker und Judith Spieler teilen sich die Aufgaben des Verleihs und der Beratung. Sie haben den Überblick über den Bestand und präsentieren die Medien anregend und benutzerfreundlich. Vor allem katechetisch Tätige sowie Lehrpersonen nutzen das Angebot des Medienverleihs. Jedoch können alle im Kanton Aargau wohnhaften Personen das Angebot kostenlos nutzen – alles, was es dafür braucht, ist ein Kundenkonto (siehe Box auf

## Eine Frage an Rita Wepler



Welche Rolle spielt die Medienverleihstelle für den Dialog zwischen Religion, Schule und Gesellschaft?

Wir geben Hilfestellung, wenn es darum geht, Themen so anzusprechen, dass beim Gegenüber nicht direkt der Rolladen runtergeht, sondern eine gewisse Offenheit bleibt. Menschen, die am Anfang vielleicht noch gar keine Gesprächspartner sind, sollen zunächst einmal ein «Signal» empfangen und merken, dass man in respektvollem Umgang über etwas sprechen möchte.

Ausserdem beteiligen wir uns auch selbst an Aktionen, die das konkret leben. Vor zwei Jahren hatten wir anlässlich der Woche der Religionen hier in der Verleihstelle einen Anlass. Dieses Jahr werden wir uns an der Antirassismus-Woche von Basel-Stadt beteiligen. Da werden wir zum einen eine Ausstellung zeigen, zum anderen aber auch Lesungen zu dem Thema haben, beispielsweise mit der Fragestellung: Wie kann man das Thema Rassismus mit Kindern aufgreifen?

Bei solchen Veranstaltungen oder unseren Weiterbildungen geht es uns auch immer darum, die Teilnehmenden in einen Austausch zu bringen. Oft sind Lehrpersonen auf sich gestellt, daher wird diese Austauschmöglichkeit immer wieder sehr geschätzt.

Sie möchten mehr über die Leiterin der Medienverleihstelle Rita Wepler erfahren? Dann gehen Sie auf unsere Website: [www.lichtblick-nw.ch/rita-wepler](http://www.lichtblick-nw.ch/rita-wepler)

Alle Infos zur Medienverleihstelle finden Sie unter: [www.rpz-basel.ch/medienverleihstelle](http://www.rpz-basel.ch/medienverleihstelle)

Seite 8). Neben Büchern, Spielen, DVDs und Unterrichtsmaterial umfasst das Angebot auch Filme und Zeitschriften zum Downloaden.

#### Mit offenen Augen durch den Alltag

Verantwortlich für den Medieneinkauf und das Katalogisieren ist Judith Spieler. Um bei der Anschaffung neuer Medien am Puls der Zeit zu bleiben, hat sie diverse Newsletter abonniert und durchsucht regelmässig die Websites der Verlage nach Neuerscheinungen. «Zudem gehe ich mit offenen Augen durch den Alltag und entdecke ab und zu einen interessanten Medientyp in einer Zeitung oder Zeitschrift»,

verrät sie. Wichtig für die Weiterentwicklung des Bestands sei auch die Zusammenarbeit mit anderen Medienverleihstellen, erklärt Spieler. Dreimal im Jahr treffen sich Mitarbeitende verschiedener Verleihstellen zur Filmvisionierung mit Austausch, einmal jährlich findet eine Tagung statt, an der Medienfachstellen ihre aktuelle Arbeit präsentieren.

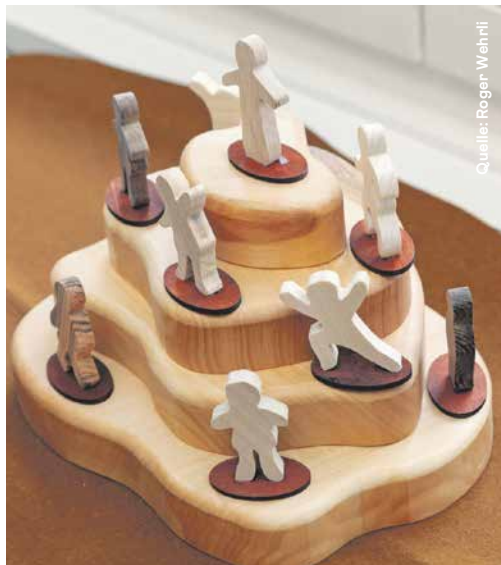
### Umfassender Service

Die Medienverleihstelle ist ökumenisch verantwortlich. Es handelt sich um eine Fachbibliothek mit vielfältigen Medien aus den Bereichen Religionspädagogik, Theologie, Ethik, Christentum und den anderen Weltreligionen. Weil es sich um eine praxisorientierte Fachbibliothek handelt, ist die Verschlagwortung im Katalog detaillierter als in anderen Bibliotheken. «Unsere Verschlagwortung ist kundenfreundlich», sagt Judith Spieler. Beim Katalogisieren achtet sie darauf, ein neues Medium mit bereits vorhandenen Medien zu verlinken, um den Nutzerinnen und Nutzern einen möglichst guten Überblick zu bieten. Zu den Filmen sind im Katalog die Trailer verlinkt, zu den Büchern gibt es Zusammenfassungen und die Möglichkeit zum «Blick ins Buch».

### Koffer und Boxen besonders beliebt

Im Jahr 2024 führte die Fachstelle eine Umfrage durch. Viele der damals erhobenen Kundenwünsche wurden bereits in die Tat umgesetzt: «Unser Angebot hat sich in den letzten Jahren näher zum Publikum bewegt», sagt Judith Spieler. Koffer und Boxen mit Material zum Anfassen und Spielen sind beim Publikum besonders beliebt. Sie böten keineswegs nur «fromme Bücher» an, sondern ein breites Spektrum an aktuellen Medien zu Ethik, Philosophie, Christentum und weiteren Weltreligionen. Einer, der gerne zu Kapellen wandert, findet ebenso die passende Literatur wie eine,

Anschaulich dargestellt: Jesus hält seinen Jüngern die Bergpredigt.



Das Team der Medienverleihstelle der Kirchen Aargau: Judith Spieler studierte Pharmazie, wirkte als Katechetin im Nebenamt, besuchte den Studiengang Theologie am TBI und den RDA-Zertifikatskurs bei Bibliosuisse. Irene Hunziker ist ausgebildete Kauffrau und Bibliothekarin.

die sich für Heilkräuter im Klostergarten interessiert.

### Religion zum Anfassen

Der Demenzsimulator – ein interaktiver Weg, Demenz nachzuempfinden – ist sehr gefragt. Ebenso werden die Materialienkoffer zu den grossen Religionen wie Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus häufig von Lehrpersonen ausgeliehen. Die Koffer enthalten Gegenstände zum Anfassen, die unter anderem zeigen, welche ähnlichen Bedürfnisse die Menschen verschiedener Religionen haben. Viele Religionen verwenden Gegenstände fürs Gebet – die buddhistische Gebetsmühle, die Gebetskette im Islam und der Rosenkranz der Katholiken haben ähnliche Funktionen. Solche Aha-Erlebnisse lassen sich mit diesen Materialien sehr gut vermitteln. Judith Spieler betont: «Erlebnisse und Emotionen sind die Chancen des Religionsunterrichts. Er spricht andere Kompetenzen an als der Regelunterricht. Das tut vielen Kindern gut.» Ein weiterer Pluspunkt: Medienverleih sowie Aus- und Weiterbildung der Katechetinnen und Katecheten sind unter einem Dach vereint: «Wir arbeiten eng zusammen. Die nächste gemeinsame ökumenische Fachtagung widmet sich dem Thema «Stark fürs Leben» – wie wir Kinder begleiten und stärken können.»

### Überraschendes und viel Inspiration

Einige Medien stellt die Fachstelle Katechese-Medien eigenhändig her, zum Beispiel die überraschenden «Storybags» aus Stoff, die speziell zusammengenäht sind, sich siebenmal umstülpen lassen und dabei eine biblische Geschichte erzählen. Auch Bilderbücher, Holz-

figuren und Erzählschienen mit Papierfiguren finden sich in den drei Räumen. Das Team der Verleihstelle hat mit den Figuren einige Szenen sorgfältig arrangiert, so dass sich die Besucherinnen und Besucher inspirieren lassen können.

Leonie Wollensack und Marie-Christine Andres

## Medienverleihstelle der Kirchen im Aargau

Die Ausleihe bei der Medienverleihstelle der Kirchen im Aargau ist für alle Personen im Kanton Aargau kostenlos. Für ausserkantonale Personen wird eine Gebühr erhoben. Ausleihbar sind mehr als 10 000 Materialien zu biblischen, religiösen, kirchlichen und ethischen Themen. Um Medien auszuleihen, braucht es ein Kundenkonto. Für die Erstellung eines Kundenkontos können Sie sich per E-Mail an [medienverleih@kathaargau.ch](mailto:medienverleih@kathaargau.ch) wenden oder persönlich auf der Fachstelle vorbeigehen.

Die Medien können online reserviert oder vor Ort ausgeliehen werden. Beim Postversand bezahlen Sie die Portokosten.

Öffnungszeiten der Medienverleihstelle: Mo bis Fr, 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr.

Termine über Mittag nach Absprache. Onlinekatalog: [www.katechese-medien.info/NetBiblio](http://www.katechese-medien.info/NetBiblio)

Fachstelle Katechese – Medien, Hohl-gasse 30, 5000 Aarau. T 062 836 10 63 [www.aareka.ch](http://www.aareka.ch)

# Wunschkirche

Im Projekt «Fit für die Zukunft» entwickelt die Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau eine Vision, um auf den Mitgliederschwund zu reagieren. Als erstes will sie die Wünsche ihrer Mitglieder abholen.

«Ecclesia semper reformanda» heisst übersetzt: Die Kirche muss ständig reformiert werden. Das war und ist das Programm der reformierten Kirche. Bei genauer Betrachtung sehen wir den steten Wandel auch in der katholischen Kirche, die sich immer wieder den weltlichen Begebenheiten anpassen musste. Heute ist die grösste Herausforderung für die Kirchen in der westlichen Welt der Mitgliederschwund und der damit verbundene Bedeutungsverlust und Traditionsabbruch. Darum kommen die Kirchen nicht umhin, sich mit ihrer Zukunft zu beschäftigen. Einerseits gilt es, Tatsachen zu akzeptieren, andererseits bietet die Beschäftigung mit der Zukunft aber auch die Chance, sich zu besinnen. Was ist der Kern der Kirche? Welche alten Zöpfe können wir getrost abschneiden? Und welche neuen Wege wollen wir gehen?

Bischof Felix Gmür, der dem Bistum Basel vorsteht, in dem das «Lichtblick»-Gebiet liegt, spricht in diesem Zusammenhang von einem notwendigen Kulturwandel. Im pastoralen Entwicklungsplan fordert die Bistumsleitung dafür ein radikales Umdenken: Weg von der traditionellen Volkskirche hin zu einer kleineren, bewussteren, vernetzten synodalen Kirche, in der sich die Gläubigen mehr beteiligen und in der die Leitungspersonen in neuer Form zusammenarbeiten.

Auch die Landeskirchen machen sich nun vertieft Gedanken über ihre Zukunft. Eine Projektgruppe hat im vergangenen November einen Visionsprozess gestartet unter dem Motto «Fit für die Zukunft». Sie wollen wissen, wie die Landeskirche in Bezug auf ihre Rolle, ihre Leistungen und Strukturen im Jahr 2045 aufgestellt sein soll. Die Projektgruppe unter der Leitung von Kirchenrätin Anita Berger besteht aus Vertretenden aller Ebenen der Kirche. In einem ersten Schritt haben die Projektverantwortlichen acht Themenfelder definiert, bei denen sie Entwicklungspotential sehen. Nun rufen sie Interessierte dazu auf, sich bis am 31. März an einer online-Umfrage zu diesen zu äussern.

Eva Meienberg

## Interview mit Anita Berger, Kirchenrätin und Co-Leiterin der Projektgruppe «Fit für die Zukunft»

**Was ist der Kern des Projekts «Fit für die Zukunft»?**

Anita Berger: Wir wollen wissen, was wir ändern müssen, damit die Kirchgemeinden auch in 20 Jahren ihren Auftrag erfüllen können. **Warum haben Sie einen Zeitraum von 20 Jahren gewählt?**

Wir orientieren uns am Zeitrahmen der Studie von Ecoplan zur Zukunft der Kirchenfinanzen aus dem Jahr 2022. Sie geht davon aus, dass die römisch-katholische Kirche im Jahr 2045 ein Drittel weniger Mitglieder haben werden. Ob die Mittel im gleichen Umfang schwinden, ist unklar. Unbestritten ist aber, dass die finanziellen Mittel und die personellen Ressourcen zurückgehen und dass diese Entwicklung nicht rückgängig zu machen ist.

**Dennoch können wir nie wissen, was uns die Zukunft alles beschert. Wie gehen Sie mit dieser Unsicherheit um?**

Indem wir agile Strukturen entwerfen wollen, die sich rasch anpassen lassen. Etwa so wie Hilfswerke dies tun, um schnell auf eine humanitäre Krise reagieren zu können. Ausserdem wollen wir, dass das kirchliche Personal sein Knowhow in verschiedenen Bereichen einbringen kann. Das Stichwort heisst: Synergien. Und die Akteurinnen und Akteure in der Kirche sollen gut vernetzt sein.

**Apropos Synergien: welche Rolle spielt die Ökumene in diesem Zukunftsprojekt?**

Gewisse Angebote werden bereits heute ökumenisch angeboten, etwa die Spitalseelsorge oder die Katechese-Ausbildung. In Zukunft werden es eher mehr Angebote sein. Wir lassen uns auch von Ideen etwa der reformierten Kirche inspirieren. Diese haben beispielsweise eine Immobilienstiftung gegründet, um wertvolle Gebäude erhalten zu können.

**Sie haben acht Themenfelder für die Strategie definiert. Sind alle gleich wichtig?**

Genau das wollen wir herausfinden mit der

Online-Umfrage. Zusätzlich haben wir auch Rückmeldungen abgeholt an den Kirchenpflegetagungen, an der Konferenz der Leitungspersonen der Pastoralräume und bei den Synodalen. Die Rückmeldungen zeigen uns, was den Menschen am meisten am Herzen liegt. Darauf wollen wir eingehen.

**An wen richtet sich die Online-Umfrage?**

An kirchlich interessierte Menschen, die sich auch Gedanken zu Strukturen machen wollen. **Wann werden die Menschen in den Gemeinden etwas vom Projekt «Fit für die Zukunft» merken?**

Bis Ende März dieses Jahres läuft die Umfrage, dann werten wir diese aus und formulieren die Vision, die wir der Synode im November vorlegen. Bis im Sommer 2027 werden wir unsere Strategie formuliert haben und erste Massnahmen umsetzen können.

**Bedeutet diese Massnahmen vor allem sparen?**

Im vergangenen Jahr wurde bekannt, dass die Landeskirche eine Million sparen muss. Erste Kürzungen wurden gemacht und betrafen etwa die Dargebotene Hand oder die Caritas Aargau. Das kam bei vielen nicht gut an, weil sie genau dieses Engagement der Kirche besonders schätzen. Unser Visionsprozess will klären helfen, woran wir als Kirche festhalten wollen, wo wir loslassen und was wir anders organisieren müssen, damit nicht auf die Schnelle solche Entscheide getroffen werden müssen.

Nehmen Sie an der Umfrage teil. Sie dauert rund 20 Minuten. Die Resultate dienen der Formulierung einer Vision für die Kirche im Aargau im Jahr 2045.  
[www.kathaargau.ch/fuer-kirchlich-taetige/fit-fuer-die-zukunft](http://www.kathaargau.ch/fuer-kirchlich-taetige/fit-fuer-die-zukunft)



# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch  
www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, **Mar e Gio** 9–11.30 e  
14–16.30, **Ven** 9–11.30

#### Sante Messe

**6.3.** 18.00 Aarau con Via Crucis. **7.3.**  
17.00 Aarburg, 18.15 Zofingen. **8.3.** 9.15  
Zofingen, 11.30 Aarau, 17.30 Menziken.

**13.3.** 18.00 Aarau con Via Crucis. **15.3.**  
9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **19.3.**

Solemnità di S. Giuseppe, 19.00 Gränichen. **20.3.** 18.00 Aarau con Via Crucis.

**Attività: Ogni Lun** 15.00 Rosario  
Strengelbach. **7.3.** 14.00 Gr. Piccoli  
Aarau (Kirchensaal); 17.00 Rosario  
Gränichen. **13.3.** 17.30 Rosario Aarau  
(cappella), 19.00 Gr. Giovanissimi Aarau  
(Missione). **14.3.** 14.30 Scuola della  
Parola, Wettingen (sala parr., Zen-  
tralstr. 59); 19.00 Sacra Rappresen-  
tazione «Passio Christi», Wettingen (sala  
parr., Zentralstr. 59). **20.3.** 14.00 Gr.  
Terza Età, Zofingen (Chi-Rho, sala  
Alpha)

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch  
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch  
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

#### Sante Messe

**7.3.** 17.00 Birr. **8.3.** 11.00 Brugg, 18.00  
Rheinfelden. **10.3.** 19.30 Windisch. **14.3.**  
17.00 Laufenburg disdetta. **15.3.** 11.00  
Windisch, 18.00 Rheinfelden. **17.3.** 19.30  
Windisch.

**Attività: Ogni Mar.** 19.00 Santo Rosario,  
Windisch. **13.3.** 19.00 Via Crucis, Win-  
disch. **20.3.** 19.00 Via Crucis, Möhlin.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen  
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch  
**Mar e Mer** 9–12/14.30–17.30, **Gio** 9–12  
**Sante Messe**

**7.3.** 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30  
Kleindöttingen. **8.3.** 11.00 Wettingen,

S. Antonio; 18.00 Spreitenbach. **13.3.**  
15.00 Leuggern, Grotta: Recita Rosario.  
18.00 Leuggern, Grotta: Via Crucis;  
20.00 Kleindöttingen. Liturgia peniten-  
ziale: 20.00 Wettingen, S. Antonio. **14.3.**  
17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30 Klein-  
döttingen. **15.3.** 9.00 Bad Zurzach, S.  
Verena; 11.00 Wettingen, S. Antonio;  
18.00 Neuenhof. **18.3.** S. Messa, uni-  
zione per gli ammalati, 11.00 Neuenhof.  
**20.3.** Liturgia penitenziale: 20.00 Bad  
Zurzach, S. Verena. Via Crucis: 20.00  
Wettingen, S. Antonio.

**Pregiera delle lodi** 8.00–9.00 S. Anto-  
nio, Wettingen, 18.2.–27.3. (esclusi: Sab  
e Dom). **Confessioni individuali:** 7./14.3.

**Scuola della Parola 2026:** Tema:  
I Vangeli del Risorto, 14.30–17.00. 14.3.

Wettingen, Centro Parr. S. Antonio,  
Zentralstr. 59. **Attività ricreativa:** **14.3.**

19.00–20.30: Sacra Rappresentazione  
della «Passio Christi», sala parr.,

S. Antonio, Wettingen. **18.3.** dopo la  
Santa Messa delle segue la giornata di

fraternità per «La Terza Età». Siete  
pregati di annunciarvi in segreteria.

**Info-Online:** <https://www.lichtblick-nw.ch> – Aktuelle Ausgabe – pag.10:

informazioni celebrazioni in lingua  
italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen  
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua  
Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, **Mer e Gio** 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle

pagine Parrocchiali, nell'Agenda

Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

**Martes** 10–12.30 y 14–17.30. **Jueves**

10–12.30. **Viernes** 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González

Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María  
Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

### Misas dominicales

**Baden** 9.30 y **Kölliken** 12.00. También  
celebramos misas, una vez al mes: En  
**Mellingen, Wohlen, Brugg y Bremgar-**

**ten**, consultar horario en la página web.  
En la página web de la Misión encon-  
trarán información sobre todos los  
eventos previstos. ¡Les animamos a  
participar!

## Hrvatska Katolička Misija

### Hrvatska katolička misija Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau –

www.instagram.com/hkmaargau

### Gottesdienste – Mise

**7.3.** Korizmena duhovna obnova,  
Wettingen 10.00. Korizmena duhovna  
obnova za mlade, Wettingen 18.00. **8.3.**

Misa i put križa pola sata prije mise,

Wettingen 12.15 (vjeronauk: Buchs,

Menziken), Buchs 9.30, Wettingen

12.30, Menziken 16.00. **11.3.** Ispovijed i

misa, Menziken 17.00. **12.3.** Put križa i

misa, Wettingen 19.30. **13.3.** Put križa i

misa, Oberentfelden 19.30. **14.3.**

Krštenja, Wettingen 11.00, Buchs 12.30.

Put križa i misa, Bad Zurzach 18.00.  
**15.3.** Misa i put križa pola sata prije mise, Wettingen 12.15 (vjeronauk: Zofingen), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **18.3.** Ispovijed i misa, Buchs 17.00. **19.3.** Put križa, Sv. Josip, Wettingen 19.30. **20.3.** Put križa, Oberentfelden 19.30.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Manuel Lopes Tavares**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40  
manuel.tavares@kathaargau.ch

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00. **Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

### Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau  
062 822 84 94  
alba.mission@kathaargau.ch  
www.misioni-aarau.ch

**Kontakto**  
**Misionari:** Don Pal Tunaj  
**Bashkëpunëtore pastorale:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhni

**Orari i meshëve**  
**8.3.** Rruzarja 13.00, Mesha, Baden 13.30, Laufen 17.00. **10.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Aarau 19.30. **13.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Zollikofen 19.30. **15.3.** Rruzarja 13.00, Mesha, Wohlen 13.30, Derendingen 17.00. **17.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Aarau 19.30. **20.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Derendingen 19.30.

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
056 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch

**Msze swiete**  
**8.3.** Msza sw., 13.00 Birmenstorf. **11.3.** Rozaniec, 19.00 Birmenstorf. **15.3.** Msza sw., 13.00 Birmenstorf. **18.3.** Rozaniec, 19.00 Birmenstorf.

### Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

**Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz**  
**Sekretariat:** Corinne Wyss  
Feerstrasse 8, 5000 Aarau  
062 832 42 89  
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr  
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch  
Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr, Kath. Kirche St. Nikolaus, Brugg. Ökumenischer Fastengottesdienst mit der hörenden Gemeinde Brugg, anschl. gemeinsames Fastenessen.  
Jahresprogramm 2026:  
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge

### Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Feerstrasse 8, 5000 Aarau  
062 832 42 72  
landeskirche@kathaargau.ch  
www.kathaargau.ch

**Bildung und Propstei**  
Fachstelle Bildung und Propstei  
056 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

### Das kann ja heiter werden!

Die Jahreskurs-Empfehlung: Unter der Leitung von Ursula Popp machen Sie sich gemeinsam auf zurückzuschauen, Erfolge und Misserfolge anzuerkennen für einen ganzheitlichen Lebensweg. So mag sich ein Bewusstsein für das gelungene Leben einstellen – trotz der erlittenen Enttäuschungen und Schmerzen. Kursstart 12. April. Infos und Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

### Fachstelle Diakonie

**Leitung: Severin Frenzel**  
diakonie@kathaargau.ch  
[www.kathaargau.ch/diakonie](http://www.kathaargau.ch/diakonie)

### Anerkennung für freiwilliges Engagement! – Aargauer Sozialpreis 2026

Viele Menschen investieren unentgeltlich Zeit, um uneigennützige Motive zu verfolgen. Die Aargauer Landeskirchen und benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren alle zwei Jahre freiwilliges soziales Engagement mit dem Sozialpreis. Privatpersonen, gemeinnützige Institutionen und Organisationen können sich bis zum 14. Juni mit ihren sozialen Projekten bewerben. Infos und Anmeldung: [www.sozialpreis-ag.ch](http://www.sozialpreis-ag.ch)

### Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
056 438 09 30  
jugend@kathaargau.ch [www.kathaargau-jugend.ch](http://www.kathaargau-jugend.ch)

### Do 19. März 10.00 Uhr, Aarau: KI in Katechese und Jugendarbeit

Weiterbildungsworkshop, wie KI praktisch eingesetzt werden kann, z. B. für das Schreiben von Elternbriefen, das Erstellen eines Handouts für den Unterricht, die Planung eines abwechslungsreichen Tages für ein Jugendlager, das Gestalten von Bildern für Berichte oder das Erfinden von Songs für Kinderwochen.

### Pastoral bei Menschen mit Behinderung

**Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr, Kath. Kirche Stein: Miteinander Gottesdienst**  
Gestaltet von Männern und Frauen der MBF gemeinsam mit der Kirchgemeinde Stein.

# Pastoralraum Am Rohrdorferberg

## Gemeinsames Suppenessen

Donnerstag 26. März



Foto Pixabay

Wir laden Sie herzlich ein zum Suppenzmittag am **Donnerstag 26. März** von 11.45 bis 13.30 Uhr im Saal des Zentrums Gut Hirt, in Niederrohrdorf.

Der Erlös geht an HOPE, das christliche Sozialwerk in Baden, das Menschen in Not praktische Lebensunterstützung bietet. Vorstellung des Projektes anlässlich des Suppenessens. Damit wir auch in diesem Jahr wieder Desserts genießen können, sind wir auf der Suche nach **Kuchen- und Dessert-Spender:innen**. Danke! Bitte melden Sie sich für Dessertspenden beim Pfarreisekretariat Rohrdorf unter der Telefonnummer 056 496 12 25 oder per E-Mail an [pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch](mailto:pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Teilnahme Katrin Heeb und Vroni Peterhans

## Begegnungskaffee

Ein Ort für Gespräche und Gemeinschaft



Foto Pixabay

Wir laden Sie ab April herzlich ins Zentrum Gut Hirt zum Begegnungskaffee für den ganzen Rohrdorferberg ein. Geniessen Sie eine Tasse Kaffee, einen Tee und ein Stück Kuchen. Plaudern Sie mit andern und verbringen Sie zwei gemütliche Stunden in guter Gesellschaft.

Mittwoch 8. April 14 - 16 Uhr

## Gott unter Menschen

Der Himmel im Himmel



Foto Pixabay

Es war nicht mehr fünf vor zwölf, sagt Eric. Es war fünf nach zwölf. Der Alkohol. Ich konnte nicht mehr ohne. Dann kam der Tag, vor vier Jahren. Ich sah mich ganz unten. Und ging direkt in den Himmel. Also in die Entzugsklinik. Das war meine Rettung, sagt Eric. Dort gab es etwas, was sein Leben änderte. Einen Raum für Kraftsport. Der Himmel im Himmel. Der Sport wurde Erics Leben. Das zweite Leben. Auch seinen Beruf übt er wieder aus. Er ist Koch. Jetzt Chefkoch in einem Hotel in Hessen. Alles voller Himmel sozusagen. Es war schwere Arbeit. Heute weiss ich, sagt Eric, dass nicht ich mich gerettet habe. Aber was war es? Eric weiss es nicht. Dabei schaut er nach oben, Richtung Himmel. Da ist sein Vater. Der war immer stolz auf seinen Sohn. Und Eric auf seinen Vater. Der ihn alleine grossgezogen hatte. Vor dem Eric nicht versagen wollte. Aber kurz davor war. Bis der Himmel kam. Und der Himmel im Himmel. In allem war vielleicht sein Vater. Was weiss ich, sagt Eric und schaut wieder nach oben. Jemand hat auf mich achtgegeben, sagt er. Und sagt noch leise Richtung Himmel: DANKE. Michael Becker

## Pfarreien

Oberrohrdorf – St. Martin  
Niederrohrdorf – Gut Hirt  
Künten – Heiligkreuz  
Stetten – St. Vinzenz  
Bellikon – St. Josef

## Kontakte

### Sekretariat

Ringstrasse 14  
5452 Oberrohrdorf  
056 496 12 25  
[pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch](mailto:pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch)

### Pastoralraumpfarrer

Jarostaw Płatuński, 056 496 12 25  
[pfarrer@kathrb.ch](mailto:pfarrer@kathrb.ch)

### Pastoralseelsorger

Josef Bürge, 056 496 11 74  
[josef.buerge@kathrb.ch](mailto:josef.buerge@kathrb.ch)

### Administrative Leitung

Katrin Heeb, 056 496 67 40  
[katrin.heeb@kathrb.ch](mailto:katrin.heeb@kathrb.ch)

### Jugendseelsorge

Katrin Heeb  
Silvana Gasic  
Danilo Ferrarelli  
056 496 67 40

### Web

[www.kathrb.ch](http://www.kathrb.ch)



pastoralraum  
rohrdorferberg

## Oberrohrdorf – St. Martin & Niederrohrdorf – Gut Hirt

### Sekretariat

Ringstr. 14, 5452 Oberrohrdorf  
056 496 12 25  
pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch  
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

### Web

www.kathrb.ch

## Spaghettata 2026 anstelle Suppentag

Sonntag 8. März, 10.30 Uhr



Foto Pixabay

Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche Gut Hirt. Anschliessend herzliche Ein-

ladung zur Spaghettata, Kaffee und Kuchen im Saal des Zentrums Gut Hirt. Der Erlös dieses Anlasses geht wie jedes Jahr an Pro Diamantina, Brasilien.

Kuchenspenden für das Dessertbuffet sind sehr willkommen. Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn diese vor dem Gottesdienst in der Küche im Zentrum Gut Hirt abgegeben werden, Dankeschön!

## Fiire mit Chline

Sonntag, 15. März, 10 Uhr Reformierte Kirche Rohrdorf



Foto zVg

«Ich freu mich so, dass es dich gibt» Die Feier ist ausgerichtet auf Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre und dauert 30 Minuten.

## Tavolata

Mittwoch 25. März, 12 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur Tavolata im Saal des Kirchenzentrums Gut Hirt in Niederrohrdorf ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Bitte melden Sie sich bis am Dienstag 17. März an bei: Gisela Greder 056 496 12 25 oder gisela.greder@kathrb.ch

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, teilen Sie uns dies bei der Anmeldung mit. Preis für ein Mittagessen 15.-

## Palmsträusschen binden

Freitag 27. März, 9 Uhr

Auch dieses Jahr werden wir für Palmsonntag wieder Palmsträusschen binden. Wir würden uns über viele Frauen und Männer freuen, die uns behilflich sein werden.

Gerne dürfen auch Bekannte und Freunde zu diesem schönen Brauch mitgenommen werden. Zwischendurch gibt es ein gemütliche Kaffeepause mit etwas Süßem. Herzlich willkommen!

## Künten – Heiligkreuz

### Sekretariat

Kirchweg 44, 5444 Künten  
056 496 11 74  
pfarramt.kuenten@kathrb.ch  
Dienstag 8.30 – 11.30, 13.30 – 16.30 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

### Web

www.kathrb.ch

## Rückblick Fasnachtsgottesdienst

Am Fasnachtssonntag füllte sich die Kirche Künten mit Guggenklängen und fröhlichen Gottesdienstteilnehmenden. Die verkleideten Kinder dekorierten ein grosses Herz mit farbigen Bällen zum Valentinstag und begleiteten die Lieder mit Klatschen. Der lebendige, farbenfrohe Gottesdienst ging dann in einen feinen Imbiss über, bei dem man zur Musik der MuMäFäger weiterschunkeln konnte.

Danke allen Mitwirkenden für das Feiern lebendiger Gemeinschaft!





Foto: zVg.

## Weltgebetstag 2026

**Sonntag, 8. März, 11 Uhr**

Die Weltgebetstagsfeier vom Sonntag in der katholischen Kirche Künten unter dem Titel: «Ich will euch stärken, kommt!» Mit dem Schülerchor Künten unter der Leitung von Marc Halter und der Stetter Djembégruppe. Rita Kobler-Emiko aus Nigeria wird uns mit Bildern und einem feinen Essen das Land Nigeria vorstellen. Kommt, begeht diesen be-

sonderen Tag der Frau mit uns und freut euch mit uns über 90 Jahre WGT in der Schweiz! Es freut sich ein ökumenisches, generationenübergreifendes Team zusammen mit der schweizerischen Präsidentin.



Foto: zVg.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Frauenmorgen – essbare Wildpflanzen

**Mittwoch, 11. März, 9 - 11 Uhr**

Auf der Suche nach essbaren Wildpflanzen mit Fränzi Schüpbach, Phytotherapeutin und Kräuterexpertin aus Künten.

Falls das Wetter mitmacht, machen wir uns auf einen Rundgang und sammeln verschiedene Wildpflanzen.

Wir erfahren dabei, welche Pflanzenteile essbar sind und welche heute noch in der Heilkunde verwendet werden.

Aus den gesammelten Kräutern gibt es anschliessend einen wilden Apéro.

Sollte uns der Schnee einen Strich durch die Rechnung machen, stellen wir an diesem Morgen eine Salbe aus Spitzwegerich her.

Diese hat entzündungshemmende, wundheilende und schmerzlindernde Eigenschaften und hilft bei Juckreiz, Insektenstichen und kleinen Wunden.

Das Frauenmorgen-Team Künten für ALLE freut sich auf viele aktive und unternehmungslustige BesucherInnen.

## Stetten – St. Vinzenz

### Sekretariat

Unterdorfstrasse 7, 5608 Stetten

056 496 13 84

[pfarramt.stetten@kathrb.ch](mailto:pfarramt.stetten@kathrb.ch)

Dienstag, Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

### Web

[www.kathrb.ch](http://www.kathrb.ch)



zVg

sammen zu sein und gemeinsam eine feine Suppe zu geniessen. Tragen Sie sich schon heute diesen Termin in Ihrer Agenda ein. Das ganze Vorbereitungs-Team freut sich auf Ihr Kommen!

## Ökum. Friedensgebet

**Freitag, 20. März, 19.00 Uhr**

In einer Zeit voller Herausforderungen wollen wir innehalten, Ruhe finden und gemeinsam für den Frieden in der Welt beten. Alle Mitglieder unseres Pastoralraums sind herzlich eingeladen, an diesem ökumenischen Friedensgebet teilzunehmen.

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung setzen und unsere Stimmen für den Frieden erheben. Wir freuen uns auf euer Kommen!

## Vorschau Suppentag 2026

**Sonntag, 22. März, 11.00 Uhr**

Bald ist es wieder soweit! Der diesjährige Suppentag beginnt wie gewohnt mit dem ökum. Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Kirche St. Vinzenz in Stetten. Im Anschluss sind alle herzlich in die Turnhalle Stetten eingeladen, beim Suppentag in gemütlicher Runde bei-

## Spiel und Plausch

**Mittwoch, 18. März, 14.00 Uhr**

Es gibt nichts Schöneres, als sich mit spielbegeisterten Spielerinnen und Spielern zusammenzufinden. Deshalb laden wir alle herzlich zu einem weiteren gemütlichen Nachmittag voller Spiel und Spass ein.

Ob Brett- oder Kartenspiele oder vielleicht etwas Neuem, das wir gemeinsam entdecken - wichtig ist das zusammen Lachen, strategisch Denken und die Zeit zu geniessen.

Kommt vorbei und lasst uns einen schönen Nachmittag erleben.

Wir freuen uns auf euch!



zVg

## 65. Generalversammlung Frauenverein Stetten

Am 22. Januar 2026 führte der Frauenverein Stetten seine 65. GV mit 76 Teilnehmerinnen durch. Als Vertreter der kath. Kirche durfte Herr Josef Bürge, begrüsst werden. Nach dem feinen, traditionellen Nachtessen eröffnete Madeleine Riedi die Versammlung. Es wurden drei Neumitglieder in den Verein aufgenommen. Der Rückblick auf das Vereinsjahr 2025 zeigte ein lebendiges und engagiertes Vereinsleben. Auch für das Jahr 2026 sind

wiederum zahlreiche Anlässe und Aktivitäten geplant.

Ein weiterer Traktandenpunkt war der Abschied von Madeleine Riedi, die seit 2017 das Amt der Aktuarin mit grossem Einsatz ausgeübt hatte. Der Vorstand freut sich sehr, dass dieses Amt neu von Deborah Breitschmid übernommen wird.

Nach dem offiziellen Teil der GV genossen die Anwesenden das feine Dessertbuffet und liessen den Abend in gemütlicher und geselliger Runde ausklingen.

Madeleine Riedi

## Kreativer Workshop mit Pipari Art

### Ein Abend voller Farbe und Begegnung

Am 21. Februar 2026 durften wir im Pfarrei-träff Stetten einen besonderen Abend erleben. Der kreative Workshop mit Kristina Lehmann von Pipari Art war ausgebucht.

Acht Frauen nahmen teil. Es war eine schöne Mischung aus jüngeren und älteren Teilnehmerinnen. Diese Begegnung der Generationen machte den Abend besonders wertvoll.

Kristina ist Expertin im Bereich der geführten kreativen Arbeit. Mit viel Ruhe, Herz und Fachwissen hat sie den Abend sorgfältig vorbereitet und einfühlsam geleitet. Nach einer kurzen Meditation arbeiteten wir mit Ölkreiden.

Jede Frau gestaltete ihr eigenes Bild. Es ging nicht darum, «schön» zu malen, sondern Gefühle auszudrücken.

Obwohl jede für sich arbeitete, entstand eine warme und offene Atmosphäre. Es wurde gelacht, erzählt, nachgefragt und zugehört. Viele Teilnehmerinnen nahmen neue Eindrücke, Inspiration und ein gutes Gefühl mit nach Hause. Und zum Ende gab es noch ein feines Apéro und einen entspannten Austausch.

Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Solche Anlässe sind nur möglich, weil Menschen ihr Wissen und ihre Zeit freiwillig zur Verfügung stellen. Durch einfache Materialien wie Ölkreiden und kleine Apéro-Spenden konnten wir die Kosten tief halten und allen Frauen eine Teilnahme ermöglichen.

Freiwilligenarbeit lebt von Solidarität.

Wir danken Kristina herzlich für ihr grosses Engagement und allen mutigen Frauen, die diesen Abend mit ihrer Offenheit bereichert haben.

Tanja Ruschke

## Bellikon – St. Josef

### Sekretariat

Dorfstrasse 51, 5454 Bellikon  
056 496 61 33  
pfarramt.bellikon@kathrb.ch  
Mittwoch, Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

### Web

[www.kathrb.ch](http://www.kathrb.ch)

## Weltgebetstag Nigeria 2026

### Sonntag, 8. März, 11 Uhr, in der Kirche Kün- ten

Der diesjährige WGT findet mit dem Titel: «Ich will euch stärken, kommt!» in der Kirche Künten statt. Bitte beachten Sie den ausführlichen Bericht unter der Pfarrei Künten.

Dieses Jahr wird **90 Jahre WGT Schweiz** gefeiert. Er ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

## Vorschau Suppentag

### Sonntag, 29. März, 12 Uhr im Kirchensaal

Schon heute möchten wir Sie herzlich zu unserem traditionellen Suppentag am Palmsonntag einladen. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst wird im Kirchensaal eine wärmende Gerstensuppe serviert, begleitet von frischem Brot und einem vielfältigen Dessertbuffet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Foto: Pixabay

## Erinnerung – Seniorentreff

Gerne erinnern wir an den letzten Seniorentreff vor der Sommerpause, am **Donnerstag, 12. März 2026**, um 12.00 Uhr im Kirchensaal. Für das Team: Bea Bürgisser (056 496 41 94)

## Gottesdienste

### Samstag, 7. März

18.00 Oberrohrdorf  
Gottesdienst mit Versöhnungsfeier  
J. Bürge für ganzen Pastoralraum  
Dreissigster für Horst Kälin von Niederrohrdorf / Jahrzeit für Anna und Fridolin Spielmann-Vogler von Niederrohrdorf / Roger Zuber von Oberrohrdorf / Stephanie Christen von Niederrohrdorf

### Sonntag, 8. März

10.30 Niederrohrdorf  
ök. Gottesdienst mit Spaghettata  
Josef Bürge  
11.00 Künten  
Weltgebetstag, Vroni Peterhans mit Schülerchor Künten, Chorleiter Marc Halter  
Kollekte: Weltgebetstag

### Montag, 9. März

09.00 Niederrohrdorf  
Eucharistische Anbetung

### Dienstag, 10. März

08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet  
09.00 Niederrohrdorf  
Eucharistiefeier  
Jarosław Płatuński

### Mittwoch, 11. März

18.30 Bellikon  
Rosenkranzgebet  
19.00 Stetten  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 12. März

08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet  
08.30 Oberrohrdorf  
Rosenkranzgebet  
09.00 Oberrohrdorf  
Eucharistiefeier  
Jarosław Płatuński

### Samstag, 14. März

18.00 Niederrohrdorf  
Gottesdienst, Josef Bürge  
Jahrzeit für Werner Hertach-Wettstein und Judith Hertach von Niederrohrdorf / Anni Blunschli-Jelenik von Staretschwil / Mathilde Blunschli von Staretschwil

Kollekte: Jubilate-Chance  
Kirchengesang

### Sonntag, 15. März

09.00 Stetten  
Eucharistiefeier, J. Płatuński  
Erstes Jahrzeit für: Fränzi Franzetti-Lörtscher / Jahrzeit für: Luise Lörtscher-Wachter / Mina Lörtscher / Ursula Meier-Lörtscher  
Kollekte: Kollekte für Jubilate - Chance Kirchengesang  
11.00 Bellikon  
Eucharistiefeier (Patrozinium)  
Jarosław Płatuński  
Jahrzeit für: Christina & Josef Meier-Cabrin  
Kollekte: Kollekte für Jubilate - Chance Kirchengesang  
19.00 Oberrohrdorf, reformierte Kirche Rohrdorf  
Taizé-Feier in der reformierten Kirche Rohrdorf  
Liturgischer Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé

### Montag, 16. März

09.00 Niederrohrdorf  
Eucharistische Anbetung

### Dienstag, 17. März

08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet  
09.00 Niederrohrdorf  
Eucharistiefeier  
Jarosław Płatuński  
10.00 Oberrohrdorf, Alterszentrum am Buechberg Fislisbach  
Alterszentrum Gottesdienst  
Josef Bürge

### Mittwoch, 18. März

18.30 Bellikon  
Rosenkranzgebet  
19.00 Stetten  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 19. März

08.30 Niederrohrdorf  
Rosenkranzgebet  
08.30 Oberrohrdorf  
Rosenkranzgebet  
09.00 Oberrohrdorf  
Eucharistiefeier  
Hans-Peter Schmidt

### Freitag, 20. März

19.00 Stetten  
Ökum. Friedensgebet

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 11. März

09.00 Pfarreizentrum Künten  
Frauenmorgen Künten  
Auf der Suche nach essbaren Wildpflanzen  
11.30 Restaurant Roter Löwen Oberrohrdorf  
Mittagstisch Oberrohrdorf  
Im Gasthof zum Roten Löwen in Oberrohrdorf / Anmeldeschluss bis Montag 9. März an Elisabeth Blatter 079 783 53 22

### Donnerstag, 12. März

12.00 Kath. Kirche St. Josef  
Senioren Treff Bellikon  
19.00 Niederrohrdorf  
Vortrag 'Welt und Mensch'

### Montag, 16. März

20.00 Reformierter Kirchgemeindesaal  
ZEN Meditation  
Ökumenischer Meditationsabend im ref. Kirchgemeindehaus Rohrdorf

### Dienstag, 17. März

19.00 Pfarrhaus Stetten  
Aufräum Referat Frauenverein

### Mittwoch, 18. März

14.00 Pfarrhaus Stetten  
Spiel & Plausch  
Auf einen weiteren und gemütlichen Nachmittag mit spielbegeisterten Spielerinnen und Spielern freuen wir uns.

### Donnerstag, 19. März

10.00 Kafi Restaurant Pizzeria Müli  
Niederrohrdorf  
Senioren Stammtisch Niederrohrdorf

### Freitag, 20. März

08.45 Pfarrhaus Stetten  
EIKi-Treff

## Unsere Verstorbenen

Brigitta Pfister-Suter, 1957, †5. Februar;  
Alice Wey-Scherer, 1935, †17. Februar

Jesu Wort: «Vater, in deine Hände lege ich mein Leben» Lk 23, 46

# Pastoralraum Region Mellingen

## Fastenaktion: Rosenverkauf und Bienenweidensamen im Pastoralraum Region Mellingen

### Bienenweidensamen seit Aschermittwoch erhältlich

An Aschermittwoch startete im Pastoralraum Region Mellingen eine Initiative für Nachhaltigkeit und Artenvielfalt. In allen Kirchen des Pastoralraums liegen Bienenweidensamen in Bio-Qualität von Sativa zum Verkauf auf. Mit dem Kauf der Samen können Sie blühende Lebensräume für Bienen und andere Insekten schaffen und so aktiv zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.

### Rosenverkauf für den guten Zweck

Am 14. März 2026 engagieren sich die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe des Pastoralraums Region Mellingen. Vor dem Coop in Mellingen bieten sie von 9.00 bis 11.00 Uhr Rosen zum Verkauf an. Mit diesem Einsatz möchten sie nicht nur Frühlingfreude verbreiten, sondern auch einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.

### Erlös für Caritas Kakamega, Kenia

Kinder lernen in Schulgärten alles über Agrarökologie. In den agrarökologischen Schulclubs unserer kirchlichen Partnerorganisation im Westen Kenias werden Kinder und Jugendliche für nachhaltige Landwirtschaft sensibilisiert. Sie lernen, wie man die Böden optimal vorbereitet, organisch düngt, wie man aussät und erntet und geben dies ihren Eltern weiter, damit sie die gleichen Methoden auch auf ihren Feldern anwenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung – gemeinsam für Mensch, Natur und ein gerechteres Miteinander!

## Projekte der Firmanden

Herzlichen Dank für den Einsatz der Jugendlichen an unseren Projekten. Den Bericht finden Sie unter Mellingen auf Seite 18.

## Firmung 2026

Nach der Festlegung durch das Seelsorgeteam der gemeinsamen Firmfeier im Pastoralraum Region Mellingen auf Samstag, den 30. Mai 2026 in Mellingen gab es Unsicherheiten.

Ich suchte das Gespräch mit den Firmanden aus Fislisbach. Vier meldeten sich telefonisch oder digital und beteuerten, dass ihnen das Sakrament wichtig sei, der Ort hingegen zweitrangig. Sie könnten sich die Firmung an beiden Orten vorstellen. Fünf kamen am Aschermittwoch zum angebotenen Gespräch. Ich war erstaunt, wie wichtig ihnen die Firmung als Sakrament der Entscheidung zu einem mündigen Christsein ist. Eine Firmandin betonte, dass ihr die Klassengemeinschaft auch in der Kirche am Herzen liege. Fünf plädierten für Fislisbach als Ort der Feier, weil sie dort Taufe und Erstkommunion hatten, weil die Kirche ästhetisch schön sei und auch mehr Platz böte.

Ich kam zur Notwendigkeit einer Revision der Firmfeier und überlegte, am selben Tag zwei Feiern anzubieten: eine in Mellingen um 16 Uhr und eine in Fislisbach um 10 Uhr. Das braucht einen neuen Firmspender, Absprachen und Organisation, bei der sich die Firmanden vermehrt engagieren dürfen.

Die Firmvorbereitung umfasste bis jetzt zwei Gespräche mit der katechetischen Begleitung. Vorgesehen sind weitere Treffen, eines mit dem Firmspender, ein Besuch des Tunnelbaus in Göschenen, ein Sozialpraktikum und die liturgische Vorbereitung, ohne das Gebet und gute Taten zu vergessen.

In der Zwischenzeit hat sich in verdankenswerter Weise Bischofsvikar Dr. Valentine Koledoye für die Firmung am Morgen des 30. Mai in Fislisbach um 10 Uhr zur Verfügung gestellt. Firmbegleiter Yannic Fivaz wird bei der Vorbereitung mithelfen. Die Firmung am 30. Mai um 16 Uhr in Mellingen mit Domherr Stefan Essig bleibt.

Bei weiteren Fragen stehen die Verantwortlichen zur Auskunft bereit.

Stephan Leimgruber, Koordinator

## Pfarreien

Mellingen – St. Johannes  
Tägerig – St. Wendelin  
Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar  
Fislisbach – St. Agatha

## Kontakte

### Pastoralraum-Sekretariat

056 491 00 82  
pfarramt.mellingen@  
pastoralraum-mellingen.ch

### Kaplan - Koordinator

Stephan Leimgruber  
056 491 00 82

### Pfarrverantwortlicher

Bischofsvikar

### Jugendseelsorgerin / Seelsorgemitarbeiterin

Alexandra Atapattu  
079 578 83 82

### Leitung Katechese / Seelsorgemitarbeiterin

Mirjam Savia  
056 491 00 82

### Präsidium Pastoralraum

Silvère Dagelet 079 691 75 69  
Valerio Colacino 079 457 56 97

### Webseite

[www.pastoralraum-mellingen.ch](http://www.pastoralraum-mellingen.ch)



# Mellingen – St. Johannes

## Sekretariat

Kleine Kirchgasse 28, 5507 Mellingen  
 Dienstag, Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr  
 056 491 00 82  
 pfarramt.mellingen@  
 pastoralraum-mellingen.ch

lebnis für die Jugendlichen sowie für die Seniorinnen und Senioren. Begegnungen, die immer wieder beiden Generationen viel Freude bereiten.

Am Samstag, 24. Januar haben 14 Firmandinnen und Firmanden über 400 Säckli gefaltet und mit Blumensamen befüllt. Diese werden für die Suppentage in unserem Pastoralraum eingesetzt.

Brändli (056 491 34 67 oder 079 332 04 90), Ruth Schläpfer (079 480 05 36) oder Priska Zeder (079 641 67 73). Wir freuen uns auf ein feines Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

## Ökumenischer Suppentag Mellingen

15. März 2026

10.30 Uhr, ök. Gottesdienst, kath. Kirche Mellingen mit dem Johanneschor  
 11.30 Uhr, Suppenzmittag im Vereinshaus

Am Sonntag, 15. März sind Sie herzlich eingeladen, am ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen. Der Johanneschor übernimmt die musikalische Gestaltung.

Anschliessend an den Gottesdienst gibt es im Vereinshaus ein feines Suppenzmittag sowie Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf dem Flyer, der in alle Haushalte des Pastoralraums Mellingen versandt wurde.

Ursula Siragna



## Spiel- und Jassnachmittag in Mellingen

am Montag, 16. März, 13.30 - ca. 16 Uhr  
 im Alterszentrum im Grüt Mellingen

Es sind alle Spielbegeisterten ab 60 Jahren herzlich eingeladen, monatlich in geselliger Runde zu jassen, zu spielen und neue Kontakte zu knüpfen. Spielmaterial ist vorhanden.  
 Leitung: Priska Zeder, 079 641 67 73 und Rita Wiedmer, 079 291 55 17.

## Wir nahmen Abschied

von Alice Gallati.

Sie ist im Alter von 69 Jahren am 12. Februar verstorben. Gott nehme die Verstorbene auf in sein ewiges Licht. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

## Projekte der Firmanden



Foto: zVg

Am Mittwoch, 21. Januar haben die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe im Alterszentrum Grüt einmal mehr Brätzeli gebacken. Es war wieder ein schönes, verbindendes Er-

Foto: zVg

Allen, die bei diesen Anlässen dabei waren, ein herzliches Dankeschön für ihren grossartigen Einsatz. Ich finde es immer wieder toll, wie viele sich für diese Projekte melden und mithelfen.

Alexandra Atapattu

## Willkommen zum Senioren-Mittagstisch

am Donnerstag, 12. März  
 im Alterszentrum im Grüt Mellingen

Es sind alle ganz herzlich eingeladen. Beginn um 11.15 Uhr. An- und Abmeldungen bitte bis am Mittwochabend um 18 Uhr an Margrit

## Kollekte

Wir danken ganz herzlich für folgende Spenden:

September 2025:

14. Arwo, Wettingen	229.70
21. Friedensdorf Broc	206.05
28. Für migratio am Tag der Migrantinnen und Migranten	74.00

Oktober 2025:

05. Bolivien-Mission der Schweizer Redemptoristen, Baden	167.35
12. Insieme Schweiz	174.85
19. Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche - MISSIO	103.55
26. Für die geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen des Bistums Basel	152.05

## Tägerig – St. Wendelin

### Sekretariat

Alte Poststrasse 6, 5522 Tägerig  
Freitag 8.00 – 11.30 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.taegerig@  
pastoralraum-mellingen.ch

### Suppentag in Tägerig



Foto: Pixabay

Herzliche Einladung zum ökumenischen Suppentag am Sonntag, 8. März in Tägerig. Der Familiengottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Kirche, mitgestaltet vom Kirchenchor Cäcilia. Nach der ökumenischen Feier treffen wir uns in der Mehrzweckhalle zu einer feinen Suppe und zum Dessert mit Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Mit dem Erlös der diesjährigen Suppentage möchten wir folgendes Projekt unterstützen: «Caritas Kakamega, Kenia - Zukunft säen...» (genauere Informationen siehe unter Pastoralraum Region Mellingen, Seite 17).

Spendenkonto:

IBAN: CH87 0830 7000 3984 8730 8, lautend auf Kath. Pfarramt, 5522 Tägerig (Vermerk: Fastenaktion 2026)

### BücherKAFI im Alterszentrum Tägerig

Am 4. März 2026 um 14.00 Uhr öffnete das BücherKAFI in der Cafeteria des Alterszentrum Tägerig erstmals seine Türen.

Das BücherKAFI soll ein Treffpunkt für Begegnungen, Gespräche, Geschichten und gelebte Gemeinschaft werden. Alle sind herzlich eingeladen, Bücher zu tauschen, Neues zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es stehen zahlreiche Bücher zum Schnuppern und Schmökern bereit. Diese dürfen mitgenommen, behalten oder auch ausgeliehen werden. Gerne können auch eigene, gut erhaltene Bücher mitgebracht werden, um anderen eine Freude zu bereiten.

In angenehmer Atmosphäre bei Kaffee, Getränken und kleinen feinen Häppchen zum Selbstkostenpreis entsteht Raum für Austausch und gemütliches Beisammensein.

Unser Ziel ist es, einen offenen und herzlichen Treffpunkt für alle Menschen in Tägerig zu schaffen – unabhängig von Alter oder Hintergrund.

Das BücherKAFI ist jeden zweiten Mittwoch von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und einen lebendigen Austausch!

Jürg Keller, Irene Hilpert, Alexandra Atapattu

### Einladung zum Mittagstisch der Pro Senectute

am Mittwoch, 11. März 2026, 11.30 Uhr im FC Clubhaus La Paloma in Tägerig für Leute ab 60 Jahren.

Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie das Mittagessen in geselliger Runde und gemütlicher Atmosphäre. Neuanmeldungen oder Abmeldungen nimmt die Mittagstischleiterin Ingrid Widmer bis am Montagabend gerne entgegen. Falls eine Fahrgelegenheit gewünscht wird, melden Sie sich bitte ebenfalls bei ihr unter Telefon 079 614 11 88. Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden.

### Kollekte Januar

Wir danken ganz herzlich für folgende Kollekten:

04. Missio Sternsingen	198.30
11. SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	180.45
18. Don Bosco Jugendhilfe weltweit	127.10
23. Spitex Heitersberg, Fislisbach (Beerdigung)	669.75
25. Regionale Caritas-Stellen	70.50

## Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar

### Sekretariat

Vogelsangstrasse 2, 5512 Wohlenschwil  
Dienstag 8.00 – 11.30 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.wohlenschwil@  
pastoralraum-mellingen.ch

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



## Zeit für Solidarität und Gemeinschaft am Sonntag, 15. März



Foto: Pixabay

### Alle sind herzlich willkommen zum Suppentag in Wohlenschwil.

Auch dieses Jahr erwartet die Gäste eine feine, wärmende Suppe in der Halle Blau in Wohlenschwil. In gemütlicher Atmosphäre laden wir zum gemeinsamen Essen und Verweilen ein. Im Anschluss an die Suppe stehen Kaffee und Kuchen bereit – eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Gemeinschaft zu erleben und Solidarität zu zeigen.

Der Erlös kommt in diesem Jahr dem Projekt «Caritas Kakamega, Kenia – Zukunft säen...» zugute. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie Menschen vor Ort und helfen mit, nachhaltige Perspektiven zu schaffen.

Vorab sind alle zum ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wohlenschwil eingeladen, der von Mirjam Savia und

Elmar Bortlik gestaltet wird. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Wohlenschwil-Mägenwil umrahmt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf ein paar schöne Stunden in guter Gesellschaft.

Das Organisationsteam

## Wir nahmen Abschied

am Freitag, 20. Februar, in der Kapelle und auf dem Friedhof Mägenwil von Elisabeth Kuhn-Hartmann, wohnhaft gewesen in Mägenwil. Im Alter von 90 Jahren ist sie am 5. Februar verstorben.

Gott nehme die liebe Verstorbene auf in sein ewiges Licht. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

## Fislisbach – St. Agatha

### Sekretariat

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
Dienstag, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag, Freitag 14.00 - 17.00 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.fislisbach@  
pastoralraum-mellingen.ch

## Pilgergottesdienst Menzingen

Den nächsten Pilgergottesdienst feiern wir am Sonntag, 8. März um 16.00 Uhr in der Mutterhauskirche im Kloster Menzingen. Zu diesem Pilgergottesdienst laden wir alle ganz herzlich ein und freuen uns auf Sie.

Schwestern vom Heiligen Kreuz

## Gottesdienst mit Krankensalbung

Am Freitag, 13. März um 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segen für die Kranken.

## Rückblick Tauberneuerung



Foto: zVg

Rückblick Tauberneuerung Am 17. Januar 2026 um 18:30 Uhr versammelten sich 18 angehende Erstkommunionkinder mit ihren Eltern, um die Tauberneuerung zu feiern. Der Gottesdienst war festlich und schön und von einer deutlich spürbaren Gemeinschaft geprägt. Die Kinder hörten aufmerksam zu und genossen ihren besonderen Moment in vollen Zügen. Ein herzliches Dankeschön geht an

Mirjam Savia, die den Gottesdienst mit passenden Worten bereichert hat.

Katechetin, Andrea Dagelet

## Fiire mit Chliine

Ökumenische Kleinkindfeier am Samstag, 14. März um 10.00 Uhr in der ref. Kirche.

Gottesdienst für Kinder bis ca. 7 Jahren mit ihren Geschwistern, Eltern und Grosseltern. Gemeinsam feiern - eine Geschichte hören, beten und singen. Die Feier dauert ca. 30 Minuten. Anschliessend Beisammensein.

Christine Buschor und Andrea Dagelet

## Fest des Hl. Josef

Am Donnerstag, 19. März um 19.00 Uhr feiern wir in der Eucharistiefeier für den ganzen Pastoralraum das Fest des Heiligen Josef. Dazu laden wir Alle ganz herzlich ein.

## Gottesdienste

### Samstag, 7. März

- 10.00 Fislisbach, Alterszentrum am Buechberg  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak
- 17.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Eucharistiefeier  
mit Stephan Leimgruber  
Kollekte: Weltgebetstag
- 18.30 Mellingen, St. Johannes  
Jugendgottesdienst  
mit Alexandra Atapattu

### Sonntag, 8. März

- 09.15 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Christoph Cohen  
Kollekte: Weltgebetstag
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Stephan Leimgruber  
Kollekte: Fragile Suisse
- 10.30 Mellingen, St. Johannes  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Christoph Cohen  
Kollekte: Weltgebetstag
- 10.30 Tägerig, St. Wendelin  
Suppentag  
Ökumen. Gottesdienst mit  
Alexandra Atapattu und Karin  
Voss  
Mitwirkung des Kirchenchors  
Kollekte: Für das Projekt Caritas  
Kakamega, Kenia - Zukunft säen...  
Anschliessend Suppenzmittag in  
der Mehrzweckhalle
- 16.00 Fislisbach, Kloster Menzingen  
Pilgergottesdienst  
in der Mutterhauskirche Menzingen,  
singt der Jodlerklub Bärgrün-  
brünneli von Menzingen

### Montag, 9. März

- 17.30 Mägenwil, Loretokapelle  
Anbetung

### Dienstag, 10. März

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 11. März

- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier anschl. Anbetung  
und Eucharistischer Segen  
mit Markus Brun

### Donnerstag, 12. März

- 09.00 Mellingen, St. Johannes  
Eucharistiefeier  
mit Stephan Leimgruber
- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Kreuzwegandacht

### Freitag, 13. März

- 09.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier mit Segen für die  
Kranken  
mit Kazimierz Walkowiak

### Samstag, 14. März

- 10.00 Fislisbach, Alterszentrum am Buechberg  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak
- 10.00 Fislisbach, Reformierte Kirche  
Fiire mit Chliine  
Ökumenische Kleinkindfeier  
mit Christine Buschor und Andrea  
Dagelet  
Gottesdienst für Kinder bis ca. 7  
Jahren mit ihren Geschwistern,  
Eltern und Grosseltern. Gemein-  
sam feiern - eine Geschichte  
hören, beten und singen. Die Feier  
dauert ca. 30 Minuten. Anschlies-  
send Beisammensein.

### Sonntag, 15. März

- 09.15 Tägerig, St. Wendelin  
Eucharistiefeier  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye  
Kollekte: Kollekte für Jubilare -  
Chance Kirchengesang
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye  
Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 10.30 Mellingen, St. Johannes  
Suppentag  
Ökum. Gottesdienst mit Alexand-  
ra Atapattu und Karin Voss  
Mitwirkung Johanneschor  
Kollekte: Für das Projekt Caritas  
Kakamega, Kenia - Zukunft säen...  
Anschliessend Suppenzmittag im  
Kath. Vereinshaus
- 10.30 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Suppentag  
Ökum. Gottesdienst mit Mirjam  
Savia und Elmar Bortlik  
Mitwirkung des Kirchenchors  
Kollekte: Für das Projekt Caritas  
Kakamega, Kenia - Zukunft säen...  
anschliessend Suppenessen,

Kaffee und Kuchen in der Halle  
blau

- 18.00 Mellingen, St. Johannes  
Santa Messa in lingua italiana  
mit Don Luigi

### Montag, 16. März

- 17.30 Mägenwil, Loretokapelle  
Anbetung

### Dienstag, 17. März

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 18. März

- 17.15 Fislisbach, St. Agatha  
Rosenkranz für die Ukraine und  
den Weltfrieden

### Donnerstag, 19. März

- 10.30 Mellingen, Alterszentrum im Grüt  
Eucharistiefeier  
mit Stephan Leimgruber
- 10.30 Tägerig, Seniorenzentrum  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Alexandra Atapattu
- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Kreuzwegandacht
- 19.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier für den ganzen  
Pastoralraum  
mit Kazimierz Walkowiak

### Freitag, 20. März

- 09.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak
- 20.15 Mellingen, St. Johannes  
Kreuzwegandacht in italienischer  
Sprache  
mit Don Luigi Talarico

## Veranstaltungen

### Dienstag, 10. März

- 12.00 St. Johannes  
Pastaessen 1. bis 6. Klasse mit  
anschliessendem Schülergottes-  
dienst  
mit dem Katecheseteam

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



# Agenda

## Veranstaltungen

**75 Jahre Römisch-Katholische Synode**  
**Sa 7.3., 11 Uhr.** St. Ursen-Kathedrale, Solothurn. Bischof Felix Gmür steht dem Festgottesdienst vor. Für die festliche Atmosphäre sorgen die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale sowie Domorganist Benjamin Guélat.

**Musikalisches Abendgebet**  
**So 8.3., 17 Uhr.** Herz Jesu Kirche, Lenzburg. Im Fokus steht ein schlichtes Wort, ein kurzer Gedanke und Musik mit der Band Exsultet. Liturgie: Marko Zuparic. Einsingen zum Kennenlernen der Lieder: 16.30 Uhr

**Der Name Gottes in der Tora**  
**Di 10.3., 19.30 bis 21 Uhr.** Bullingerstube, Ref. Kirchgemeindehaus, Baden. Rabbiner Aaron Müller lässt uns an der jüdischen Lektüre und Auslegung des Buches Exodus teilhaben. Ohne Anmeldung.

**Öffentliches Fastenbrechen**  
**Mi 11.3., 17.30 bis 20 Uhr.** Der Ramadan ist im religiösen Leben der Muslime sehr wichtig. Üblicherweise wird das Fastenbrechen (arab. Iftar) im Familien- oder Freundeskreis durchgeführt. Der Verband Aargauer Muslime (VAM) und der Türkische Kulturverein Döttingen laden zu einem öffentlichen Fastenbrechen ein. Eintritt frei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 6.3. erwünscht: Kath. Kirche Döttingen, T 056 245 11 10

**«Dancing Cello» mit Ana Turkalj**  
**Fr 13.3., 18.30 Uhr,** Ref. Kirche Oberentfelden, und **Sa 14.3., 18 Uhr,** Kapelle Brunnenwiese, Wettingen. Wenn aus Klängen Bewegung und aus Stille ein klingender Raum wird, entsteht ein Konzertmoment von besonderer Intensität. Eintritt frei, Kollekte. Weitere Informationen: [www.anaturkalj.com](http://www.anaturkalj.com)

### Stadtspaziergang in Aarau

**So 15.3./12.4./10.5., jeweils 10 bis 13 Uhr.**  
 Treffpunkt: Platz zwischen Bushaltestellen und SBB-Bahnhof Aarau. Wanderung durch Aarau und seine nähere Umgebung. Dabei lernen wir uns und kulturell Fremdgewordenes besser zu verstehen. Ohne Anmeldung.

### Musikalisches Abendgebet

**So 15.3., 17 Uhr.** Herz Jesu Kirche, Lenzburg. Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit freudvollen, besinnlichen und berührenden Klängen für Chor und Orgel. Organistin: Yun Zaunmayr; Projektchor: Cantus de Lumine; Leitung: Florian Zaunmayr.

### «Tanz im Abendgebet»

**Jeweils So 22.3./29.3./19.4. und 3.5., 16.30 Uhr** in der Klosterkirche Fahr. An diesen vier Sonntagen wird die Vesper zusammen mit Tanz und Musik gestaltet. Dauer jeweils 50 Minuten. Eintritt frei, Kollekte. Ohne Anmeldung.

### Pilgern auf Segenswegen

**Sa 4.4., Treffpunkt: 9.20 Uhr.** Kath. Kirche Wittnau. Schweigend pilgern wir entlang des Kreuzweges bis zur Buschbergkapelle. Picknick aus dem Rucksack. Rückkehr nach Wittnau, wo wir einkehren und den Pilgertag gemeinsam um ca. 15 Uhr abschliessen. Teilnehmerzahl beschränkt. Pilgerzeit ca. 3 Std./8 km. Auskunft/Anmeldung: Monika Ender, Pilgerbegleiterin, T 079 667 65 10

### «Alleinsein – Albtraum oder Abenteuer?»

**Mo 13.4., 19 Uhr.** Gemeindesaal, Gysi-strasse 4, Buchs. Verena Steiner, Autorin des Bestsellers «SOLO – Alleinsein als Chance», zeigt in ihrem Vortrag wie neue Zugänge zu Sinn, Lebensfreude und innerer Verbundenheit entstehen können – zu sich selbst, zu anderen und zur Welt. Anmeldung: T 062 837 50 70, [www.ag.prosenectute.ch/veranstaltungen](http://www.ag.prosenectute.ch/veranstaltungen)

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 7. März

#### «Atlas der abgelegenen Inseln»

Hörspiel. Eine musikalische Weltreise und ein Hörvergnügen der besonderen Art! SRF 2 Kultur, 8 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Châtel-St-Denis. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 2, 19.55 Uhr

### Sonntag, 8. März

**Röm.-kath. Predigt** mit Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin, Zug. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Montag, 9. März

**Johannes-Passion** von Johann Sebastian Bach. Gäste von Eva Oertle sind die Sängerin Stephanie Pfeffer und der Dirigent Tobias Stückelberger. SRF 2 Kultur, 20 Uhr

### Dienstag, 10. März

**Gemeinsam statt allein:** Wege aus der Einsamkeit. «Gesundheit heute» zeigt Wege aus der Einsamkeit auf, unter anderem mit einem kostenlosen Gesprächsangebot zum Austausch und zur Unterstützung. SRF 1, 15.10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 8. März

**Dritter Fastensonntag** (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Ex 17,3–7; Zweite Lesung: Röm 5,1–2.5–8; Ev: Joh 4,5–42

### Sonntag, 15. März

**Vierter Fastensonntag** (Farbe Rose – Lesejahr A). Erste Lesung: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b; Zweite Lesung: Eph 5,8–14; Ev: Joh 9,1–41

Filmtipp  
**Melodie**



Eine Sennin singt den Alpsegen vor der Bergkulisse des Alpsteins. Eine Musiktherapeutin singt für ein Frühgeborenes, das mit Sauerstoffschlauch in der Nase auf der Brust der Mutter liegt. Eine Gruppe trommelt am Frauenstreik. Musik ist Schwingung, und wir Lebewesen sind Klangkörper und haben die Fähigkeit, in Resonanz zu gehen. Immer wieder erfährt die Zuschauerin, wie die Musik mit dem Körper in Resonanz geht: wenn sich die Härchen auf dem Arm aufrichten, wenn sich ein Kloss im Hals bildet, wenn die Tränen in die Augen schiessen oder der Fuss im Takt der Musik zu wippen beginnt. Musik provoziert aber nicht nur intime körperliche Reaktionen, sondern sie vermag Menschen miteinander zu verbinden. «Melodie» ist eine Hommage an die Lieder dieser Welt und erinnert uns daran, dass wir mit unserem Körper ein perfektes Instrument geschenkt bekommen haben, um uns zu freuen und mit anderen in Resonanz zu gehen.

Eva Meienberg

«Melodie», Schweiz, 2025; Regie: Anka Schmid;  
 Kinostart: 5. März

**Witz**

Mittagspause in der Schule. An der Essensausgabe steht eine Schale voller Äpfel, daran ein Notizzettel: «Nimm dir nur einen. Gott schaut zu.»  
 Noch weiter vorne wartet ein grosser Stapel Schokokekse. Ein Schüler hat dazu auf einen Zettel geschrieben: «Nimm, so viel du willst. Gott überwacht die Äpfel.»



**Gregorianisch singen**

Im nächsten Jahr feiern das ehemalige Benediktinerkloster Muri sein 1000-jähriges und das einstige Zisterzienserkloster Wettingen sein 800-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gilt 2027 im Aargau als «Klosterjahr». Dann stehen die Aargauer Klöster als Orte der Kultur, der Religiosität, der Spiritualität, aber auch der Bildung im Mittelpunkt zahlreicher Anlässe und Aktivitäten.

Im April und September 2027 finden in den Klosterkirchen Königsfelden und Wettingen je zwei Konzerte statt, die dem gregorianischen Gesang, bis heute zentraler Bestandteil monastischen Lebens, gewidmet sind. Gestaltet werden die Konzerte von der Schola Gregoriana Argoviensis unter der Leitung von Giuseppe Raccuglia, von 2014 bis 2024 leitender Kirchenmusiker im Pastoralraum Brugg-Windisch. Für diese Konzerte sucht die Schola Gregoriana Argoviensis erfahrene Sängerinnen und Sänger, die Freude an der Gregorianik haben. «Wer mitsingt, taucht in einen Klang ein, der seit über 1000 Jahren Menschen berührt», sagt Raccuglia. Die Probenarbeit beginnt am 21. April 2026 in Brugg, ein Jahr vor dem ersten Konzert. Interessierte sind herzlich eingeladen, Giuseppe Raccuglia über E-Mail [sga.brugg@gmail.com](mailto:sga.brugg@gmail.com) oder über WhatsApp 079 101 34 52 Schola\_Gregoriana zu kontaktieren.

**Impressum**

Herausgeber  
 Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
 Innere Margarethenstrasse 26  
 4051 Basel  
 Tel. +41 61 363 0170  
 info@lichtblick-nw.ch  
 Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion  
 Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
 Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
 Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Leonie Wollensack, Vorlage: jetzmalen.de  
 Bilder Vermischtes: wikimedia commons: reckfilm.ch

Gestaltungskonzept  
 Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck  
 gateB AG, Steinhausen/CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen  
 In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
 Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
 Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Die gerechte Bibel

Die «Bibel in gerechter Sprache» ist zwanzig Jahre alt. Sie war schon am Tag ihrer Publikation überholt und dennoch wirkt sie bis heute.

Die Bibel ist das meistverkaufte Buch der Welt. Fraglich ist, ob sie auch das meist Gelesene ist. Wer sie schon einmal gelesen hat, weiss, dass sie schwierig zu verstehen ist. Ihre ältesten Texte sind rund 3000 Jahre alt. Das Leben der Menschen damals war ganz anders als heute. Sie wohnten anders, hatten andere Berufe, andere Rechte. Nicht zuletzt war auch das Verhältnis zwischen Mann und Frau ein anderes. Wenn wir also mit unserem heutigen Verständnis eine Bibel lesen, kommt uns vieles unverständlich und ungerecht vor. Vor 25 Jahren haben 52 Übersetzerinnen und Übersetzer aus Deutschland, der Schweiz und Österreich begonnen, die biblischen Texte neu zu übersetzen – in gerechte deutsche Sprache. Gerecht sollten die Texte zuerst ihren Originaltexten gegenüber sein. Dazu braucht es ein tiefes Wissen über die oft sehr breite Bedeutung der verwendeten Begriffe und Transparenz darüber. Aus diesem Grund gibt es in der Bibel in Gerechter Sprache (BigS) ein Glossar, in dem die mit einem kleinen Kreis gekennzeichneten Begriffe mit ihren Wortfeldern erklärt werden.

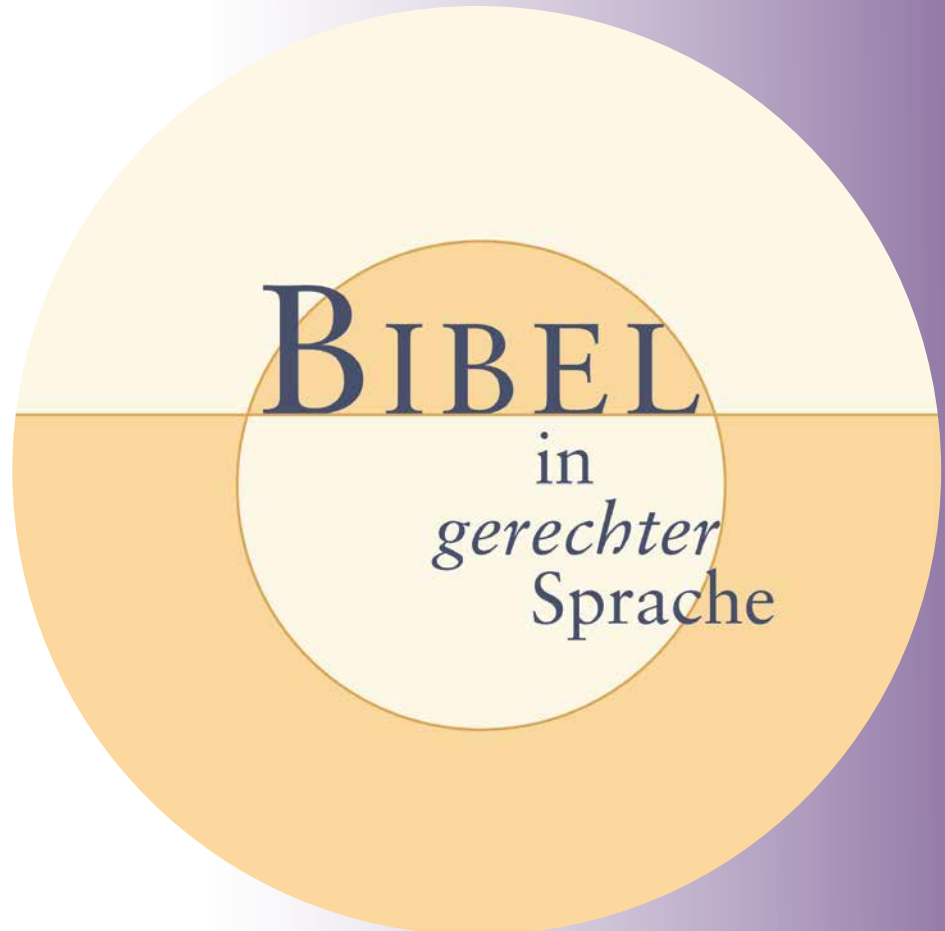
Gerecht sollte sie aber auch in Bezug auf ihre Verständlichkeit sein. Darum haben die Übersetzenden ihre Texte immer wieder in Versuchsgruppen gelesen.

Der Text der BigS sollte zudem geschlechtergerecht sein. Frauen sollten nicht länger einfach mitgemeint sein, sondern auch genannt werden. Die Apostelin Junia, die von früheren Übersetzern der Bibel zu Junias und damit zu einem Mann gemacht wurde, durfte in der BigS eine Frau bleiben. Textstellen mit frauenfeindlichem Inhalt wurden sogenannte Gesprächstexte zur Seite gestellt, die Frauen in ermächtiger Position beschreiben. Die Übersetzenden versuchten die damalige soziale Wirklichkeit nach bestem Wissen abzubilden. Wenn Luther etwa in seiner Bibel von Mägden sprach, wird in der BigS von Sklavinnen gesprochen, denn so würden wir die Situation dieser Frauen heute bezeichnen. Die Bibel in gerechter Sprache ist ohne den Einfluss einer Kirche in ökumenischer Arbeit entstanden. In einem Crowdfunding-Projekt wurden 400000 Euro gesammelt. Die Übersetzenden arbeiteten überwiegend ehrenamtlich. Als die BigS auf den Markt kam, wurde sie in einer Auflage von 20000 Exemplaren

gedruckt in der Meinung, dass dies für zwei Jahre reichen würde. Nach zehn Tagen war die Bibel ausverkauft. 2023 ist die BigS in vierter überarbeiteter und verbesserter Taschenausgabe erschienen. Seit 2016 ist ihr Volltext online kostenlos zugänglich.

Detlef Dieckmann, einer der Übersetzenden, sagte jüngst in einem Vortrag des Theologisch-pastoralen Bildungsinstituts in Zürich: «Die BigS war an dem Tag überholt, an dem sie erschienen ist,» und meint damit, dass die Arbeit an den biblischen Texten nie aufhört. Unbestritten sei jedoch, dass neue Übersetzungsprojekte nicht an der BigS vorbeikämen: «Es gibt die Zeit vor und die Zeit nach der Bibel in gerechter Sprache.»

Eva Meienberg



## Salon Theologie am TBI

Das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut TBI ist das Kompetenzzentrum für theologische Bildung Erwachsener und berufsbezogener Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Deutschschweiz. Am letzten Dienstag oder Mittwoch im Monat veranstaltet das Institut den digitalen «Salon Theologie». Während 90 Minuten bekommen die Teilnehmenden einen spannenden Einblick in ein Fachgebiet. Am 31. März geht es um «Dämonen, Besessenheit und Exorzismen im Neuen Testament und seiner Welt». Michael Hölscher, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Ruhr Universität Bochum, referiert und beantwortet Fragen.